



JUGEND



AKTIV
BIBERACH

Jahresbericht 2023 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützt durch die Stadt Biberach
Unterstützt durch das Ministerium für Soziales
und Integration aus Mitteln
des Landes Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Offene Kinder- und Jugendarbeit

▶	Abenteuerspielplatz	02
▶	Streetdance/Funky Kidz/Nice Danzas	10
▶	Ferienfreizeiten.....	13
▶	Jugendhaus 9teen.....	16
▶	Spielmobil	24
▶	Stadtteiljugendarbeit.....	28
▶	Theaterpädagogik.....	36



ABENTEUER- SPIEL PLATZ



BIBERBURG

In 2023 gab es für den Abenteuerspielplatz „Biberburg“ wieder viel Veränderung und einiges Neues. Im 14. Jahr seit Gründung gab es wiederholt überdurchschnittlich hohe Temperaturen und viele trockene Tage, die zum Spielen auf dem Outdoor Gelände einluden. Nach einem ruhigen Start ins Frühjahr festigte sich der Trend zum „Generationenwechsel“ und es muss weiter ein neuer Besucher/innen-Stamm für das offene Angebot aufgebaut werden. Diese sind nun zumeist im Grundschulalter und somit deutlich jünger als vor der Pandemie. Bei den meisten handelt es sich bereits um begeisterte Fans, die den Platz regelmäßig aufsuchen.

Oft organisieren Eltern die Treffen, die dann durch uns betreut werden, und bringen sie mit dem Fahrzeug. Die Kids kommen inzwischen weniger aus der direkten Nachbarschaft und kaum mehr spontan auf den Platz.

Um den Platz bekannter zu machen, wurden von Frühjahr bis Herbst einige Aktions-Samstage organisiert, zu denen auch die Eltern und Großeltern eingeladen waren. Das zeigte sich während der letzten Saison als sehr hilfreich für die Öffentlichkeitsarbeit und so konnte der Platz gut beworben werden, die Elternarbeit gestärkt und eine jüngere Klientel als Neuzugänge angesprochen werden. Die Besucherzahlen 2023 blieben stabil, wobei das offene Angebot immer weniger angenommen wird und sich die Zahlen seit der Pandemie nicht richtig erholen wollen. Das zeigt sich beim Hütten- und Gartenbau, wo es nach wie vor sehr ruhig ist und es gesonderten Aktionen bedarf, die durch viel Betreuung begleitet werden müssen.

Schwerpunktmäßig geht es immer stärker zum Freispiel, was angesichts der starken Taktung im Alltag unserer Schüler/innen nicht verwunderlich ist. Aber natürlich übt der Holzbau immer noch eine hohe Faszination aus und die Bauwoche im Frühjahr wurde sehr gut besucht. Die Kooperationen mit Biberacher Schulen und Kitas haben weiter zugelegt und erreichten im Frühjahr einen Spitzenwert. Auch die Nachfrage und Anzahl an Kindergeburtstagsfesten hat zugenommen, der Platz wird dafür bei Familien immer beliebter und er wird rege weiterempfohlen.

Durch die regelmäßige und häufige Anwesenheit des Platzwartes und einem Helfer konnte 2023 die Pflege und Instandhaltung des Platzes und der Spielgeräte nach einem Jahr Pause wieder aufgenommen werden. Alle notwendigen Arbeiten, geplanten Vorhaben und Weiterentwicklungen konnten umgesetzt werden. So wurden nun alle alten Hütten entlang des Waldrandes demontiert und entsorgt, die Hüttenbaustelle Biberburg wurde weiterentwickelt und hat nun einen neuen Turm bekommen. Im Dezember fielen durch starke Schneelast und aufgeweichten Boden fünf große Bäume um, so dass der Platz über diesen Monat hinweg geschlossen blieb.

Im gleichen Zeitraum fanden an einer Kooperationsschule zwei Workshops mit Schüler/innen statt, um sich an der Planung für das neue Gebäude zu beteiligen.

Wir nutzten die Zeit für Kooperationsgespräche mit der Hochschule, die mit Studenten den für 2024 geplanten Neubau (Ersatz für die maroden Container) begleitet. Dazu gehörten im Dezember dann auch zwei Workshops mit Schulklassen der Birkendorf- und der Sprachheilschule.



Ziele

- Offene Treff- und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen.
- Bewegung, Kreativität, Outdoor-Erlebnis und Naturerfahrung fördern.
- Soziales Miteinander durch Gruppen-Aktivitäten außerhalb Schule und Elternhaus genießen.
- Wertvolle Lerneffekte durch eigenverantwortliches Handeln und neue Blickwinkel in Gang setzen.
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Kommunikationskompetenzen, Organisationsvermögen, Teamfähigkeit, strukturiertes Tun und Stressresistenz.
- Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern ermöglichen.
- Einbindung von Ehrenamtlichen.
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum.
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes.
- Weiterführung bestehender Angebote, um Kontinuität zu gewährleisten.



Leistungen 2023

- Fünfmal wöchentlich (Montag bis Freitag, 14:00 bis 18:00 Uhr / Winterzeit bis 17:00 Uhr) „offenes Angebot“ auf dem Abenteuerspielplatz ohne Voranmeldung und kostenfrei. Für die Kids gibt es verschiedene Angebote wie freies Spiel, Hüttenbau, Basteln, Grünarbeiten, Sport, usw. Jeden Freitag Lagerfeuer mit Grillen und Stockbrot, ganzjährig Lebensmittel-, Eis- und Getränkeverkauf zu kinderfreundlichen Preisen
- Einmal im Monat fanden samstags besondere, vorangekündigte Angebote, auch als Schnuppertage für die ganze Familie, statt. Gemeinsam mit den Eltern gab es Hüttenbau, Spieltage, Backen im Holzbackofen, Biber-Rally, Olympiade, Feuertag und Tag der Tiere mit Ponyreiten
- Installation und Weiterentwicklung des „Biberburg“-Projektes, das einen neuen Bauspielplatz und ein aus Holzpaletten erbautes Gemeinschaftsprojekt einschließt, direkt im Anschluss an den Bauwagen, zwischen Fußballplatz, Obstbaumwiese und den Gemüsebeeten gelegen
- Niederschwellige Wochenangebote wie Basteln, Gartenbau, Fahrradwerkstatt, Werkzeugführerschein
- Geschlossenes Natur-Gruppenangebot „Wiesen-Detektive“ für die Schultütenkinder des katholischen Kindergarten St. Michael im Rahmen des kommunalen Bildungsplanes
- Geschlossenes wöchentliches Bau-, Bastel- und Spiele-Angebot für den Ganztageszug der Dollinger Realschule jeden Di.-Nachmittag, im zweiten Schulhalbjahr Di. & Mi.-Nachmittag (im Winter wird in die Räumlichkeiten des Jugendhauses ausgewichen)
- Mitorganisation und Durchführung der hausinternen „Gigeles“ Ferienfreizeiten in den Pfingst-, Sommer- und Herbstschulferien auf dem Platz und im Umfeld
- Organisation dreier Herbstsamstags-Aktionen im Rahmen der Biberacher MINT-Kinderuni (Natur-Themen: „Tierspuren“, „Kochen am Feuer“, „Schnitzen & Stockbrot“), Teilnehmerzahl max. 16 Kids mit Voranmeldung, wobei aufgrund des Wetters nur letztere durchgeführt werden konnte
- Organisation und Durchführung diverser Einzelprojekte im Rahmen „Offenes Angebot“: Outdoor-Kochen, Baumhaus bauen, Backen im Lehmofen, Natur-Workshop, Kunst-/Bastelaktionen. Die Zelt-Übernachtung (ASP-Camp) zu Beginn der Sommerferien musste wegen schlechter Witterung entfallen

- Überlassung des Platzes gegen Gebühren an Kooperationspartner (angeleitet immer von eigenen Betreuern, die in Besitz der Schlüssel sind, jeweils 2 Vormittage im Monat): KiTa St. Michael, KiTa St. Martin, div. Klassen der Schwarzbachschule, Mali-Schule (inkl. VKL), Birkendorf GS, Sprachheilschule, Mittelberg GS (inkl. VKL), KBZO (unregelm.) und Gruppen von Lernen Fördern
- Vermietung des Platzes gegen Gebühren an geschlossene externe Gruppen (gestaltet und angeleitet immer von jeweils eigenen Betreuern): 47x Kindergeburtstage, 14x Klassenausflüge, 5x externe Ferienfreizeitgruppen, 9x Schulklassenfeste, 4x Sommerfeste, 3x Aktionstage, 1x Erstkommunionsfest, 1x NABU Kindergruppe „Naturentdecker“
- Überlassung des Platzes ohne Gebühren an Kooperationspartner: Nachmittagsbetreuung Mittelbergschule (mittwochs), 3x Kennenlern-Exkursion auf dem ASP (MES - Fachschule für Sozialpädagogik und andere), 1x erlebnispädagogische Aktionen, 1x Gottesdienst und 1x Nikolausfeier St. Michael KiTa
- Eingeschränktes Winterprogramm mit Hausaufgabenhilfe, Brettspielen und Betreuung
- Weiterentwicklung des südlichen Grundstückteils mit Obst- und Naturwiese, verbunden mit Pflanzaktionen gemeinsam mit den Kindern / Jugendlichen. Das Gartenbauprojekt mit Gemüse- und Kräutergarten unter Mithilfe ehrenamtlicher Helfer kam nicht richtig zum Laufen
- Vergabe von Arbeitsmöglichkeiten an 5 „Sozialstünder“ (Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die gemeinnützige Arbeit aufgrund jugendrichterlicher Weisung leisten müssen)
- Ausbildung von „Spielmobil“-Praktikant/innen, Ermöglichung von Schul- und weiteren Praktika



Entwicklungsanforderungen:

- Neubau Multifunktionsgebäude / Erneuerung der Aufenthaltsräume

Die drei bestehenden Container sind in einem sehr bedenklichen Zustand. Sie sind auch nach Umbau und Renovierungsarbeiten zu eng, feucht (undichtes Dach), das Heizen verursacht sehr hohe Stromkosten und Mäuse fühlen sich wohl. Eine Erneuerung der Aufenthaltsräume ist dringend notwendig.

Die Planungen laufen hierzu und haben als Kooperation mit der Hochschule Biberach 2023 begonnen, ein Neubau ist für 2024 vorgesehen.

- Weiterentwicklung des „Biberburg“ Hüttenbau-Grundstückes
- Fachliche Reparatur der Spielgeräte, wie z.B. der Schaukel mit Rutsche, sowie des Toilettengebäudes
- Errichtung einer kleinen Seilbahn, einer Rollenrutsche und eines Erdhügels
- Neubau einer Grillhütte aus Holz, damit wetterunabhängiges Lagerfeuer möglich gemacht werden kann. Das Lagerfeuer ist das ganze Jahr, auch im Winter, das durchgängige Highlight für alle Kids

- Ein Teil des Wiesengrundstücks (in Richtung Friedhof) wandelt sich seit September 2019 zu einer Obstbaumwiese. Dahinter soll sich der restliche Zipfel in eine naturnahe, Kleintier- und Insektenfreundliche Blumenwiese verwandeln, es wird dort in Zukunft nicht mehr gemäht. Ein Bretterzaun wird errichtet, damit eine markierte Grenze das Ende des Spielgeländes signalisiert
- Reparatur der „Großen Hütte“ in der Obstwiese und Umwidmung in einen Unterstand für Veranstaltungen
- Diverse Grünarbeiten zur Aufhellung und Auflockerung, vor allem in Höhe des Kräuter- und Gemüsegartens. Eventuell sind weitere Baumfällarbeiten notwendig
- Neue Schotter- bzw. Kiesauflage zwischen den Containern, wo zwischenzeitlich alles zugewachsen ist
- Aufgrund der Auflösung des Fördervereins „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V.“ zu Ende 2019 gibt es seit 2020 keine finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung von dieser Seite. Hier wurde noch keine Lösung gefunden, wie mehr Einbindung älterer Kinder/Jugendlicher (frühere Besucherkids), Ehrenamtlicher und von Eltern gelingen kann. Die Aktionssamstage haben hier noch nicht die erhoffte Wirkung



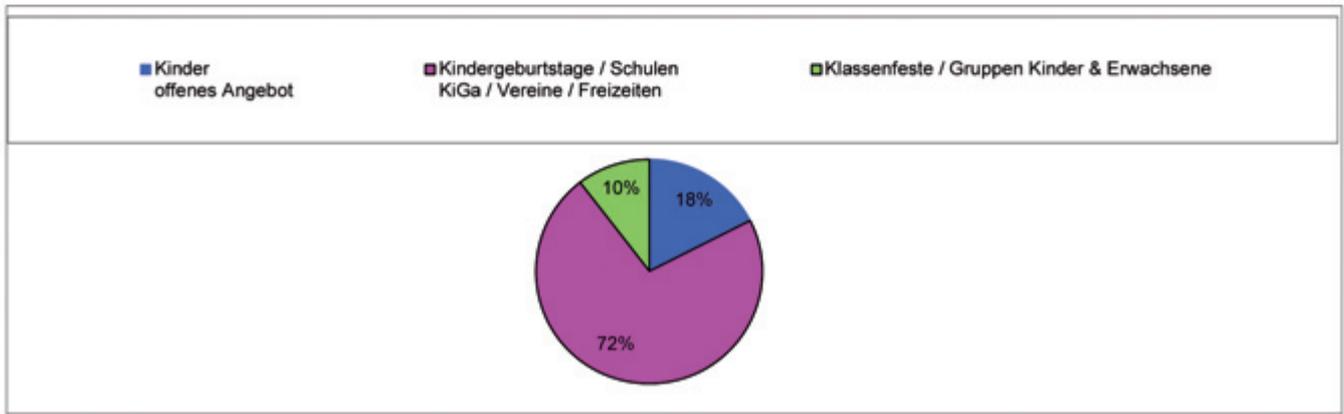
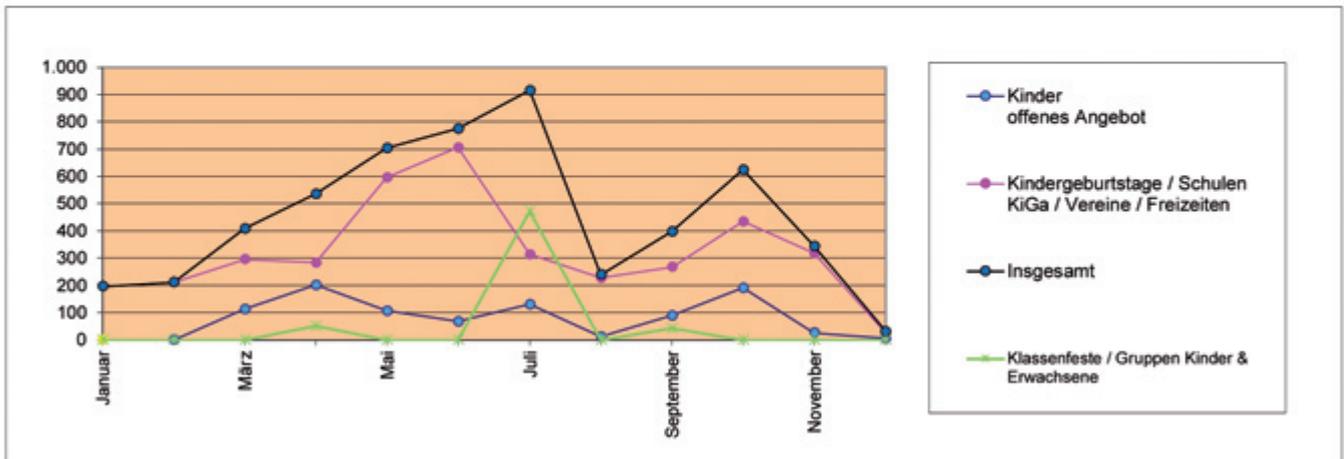


BIBERBURG

Besuchertzahlen 2023

Monat	Kinder offenes Angebot	Kindergeburtstage / Schulen KiGa / Vereine / Freizeiten	Klassenfeste / Gruppen Kinder & Erwachsene	Insgesamt	Öffn. Tage	Bes. /Tag
Januar	0	196	0	196	9	22
Februar	0	211	0	211	8	26
März	113	295	0	408	23	18
April	202	283	50	535	20	27
Mai	107	596	0	703	18	39
Juni	68	706	0	774	24	32
Juli	130	313	472	915	23	40
August	11	228	0	239	19	13
September	89	267	42	398	25	16
Oktober	190	434	0	624	22	28
November	26	317	0	343	18	19
Dezember	6	26	0	32	5	06
Jahr 2023:	942	3.872	564	5.378	214	25

Anteile
2023





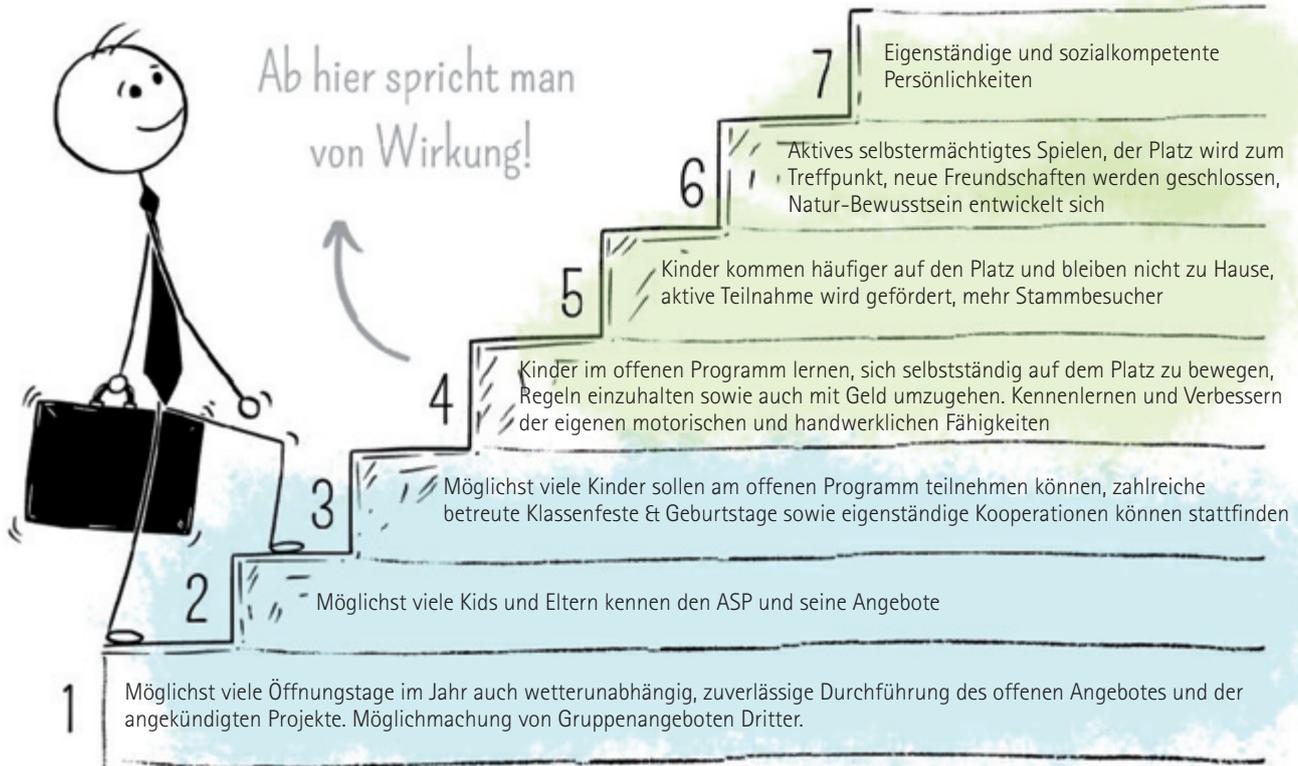
Besucherzahlen Jahreswerte

Jahr	Kinder: Offenes Angebot	Kinder: Schulen, Vereine, Ferienfreizeiten, Geburtstage	Erwachsene	Summe	Öffnungstage	Besucher pro Tag
2010	1508	306	224	2038	170	12
2011	1458	1239	349	3366	185	18
2012	1334	1923	713	3970	181	22
2013	1073	1963	707	3753	170	22
2014	1088	1788	666	3542	193	19
2015	1194	2555	1020	4769	197	24
2016	641	2072	595	3308	156 (Juli-Dez.)	21
2017	2349	3644	674	6667	240	28

Jahr	Kinder: Offenes Angebot	Kindergeburtstage, Schulen, KiGas, Vereine, Ferienfreizeiten	Erwachsene Betreuer	Klassenfeste Gruppen K+E	Summe	Öffnungstage	Besucher pro Tag
2018	1944	3615	960	1157	7676	232	33
2019	1506	3143	796	897	6342	218	29
2020	714	1435	374	475	2998	186	16
2021	869	2514	545	385	4313	190	23
2022	1264	3921	–	575	5760	228	28
2023	942	3872	–	564	5378	214	25

Anmerkung: seit 2022 zählen wir keine erwachsenen Betreuungspersonen mehr mit

Wirkung Abenteuerspielplatz



Ausgangslage

Kinder und Jugendliche verbringen sehr viel Zeit in Innenräumen, sei es zuhause oder während der Schulzeit. Mangelnde Bewegung und der fehlende Bezug zu Natur und Umwelt können körperliche, psychische wie mentale Entwicklungshemmnisse generieren.

Sozialer Kontakt wird außerhalb der Schulzeit hauptsächlich digital erlebt, das Erlernen sozialer Kompetenzen kommt zu kurz. Grundsätzlich werden ausreichend Spielplätze, Beschäftigungsmöglichkeiten und weitere Angebote in einer Stadtgesellschaft bereitgestellt, jedoch mangelt es aus vielen verschiedenen Gründen an den Möglichkeiten und/oder Bereitschaft, diese Angebote auch zu nutzen.

Anforderungen an eine Fachkraft sind die Konzeption und Durchführung von niederschweligen Angeboten, guter Elternarbeit, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sowie gutes Networking.

Ziele (s. a. oben) und Indikatoren

Ziel des Angebots ist es, Kinder an möglichst vielen Tagen zum Spielen, Erkunden und Bewegen in der Natur zu animieren, im Idealfall witterungsunabhängig. Die obengenannten möglichen Entwicklungshemmnisse sollen abgebaut werden, soziales Miteinander draußen und analog werden ermöglicht. Durch das Konzept als betreutes offenes Angebot können und sollen Kinder ohne Elternaufsicht frei und dennoch sicher spielen, miteinander agieren und wichtige Erfahrungen sammeln.

Auch die Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und Anbietern der Jugendarbeit sowie die Vermietungen an Klassenfeste, Kindergeburtstage und ähnlichem dienen vorrangig dem Ziel, das Angebot in der Breite bekannt zu machen und Kindern die Freude an der Aktivität im Freien zu vermitteln. Oberstes Ziel ist es, dass möglichst viele Kinder und Eltern von dem Platz und den Angeboten wissen.

Als Indikatoren lassen sich insbesondere die Besuchszahlen heranziehen, die auch widerspiegeln, ob das Angebot nach dem erstmaligen Besuch gefällt und erneut genutzt wird.

Wirkung Abenteuerspielplatz



Leistungen

- Offenes Angebot von Montag bis Freitag ab 14 Uhr. Hier kommen Kinder allein und können spielen, Hütten weiter bauen, entdecken oder gemeinsam Sport treiben – z.B. Tischtennis, Frisbee, Fußball oder Basketball. Getränke und Süßes können erworben und das Rechnen geübt werden, jeden Freitag wird der Grill angeworfen und Stockbrot und Rote im Wecken angeboten
- Spezielle Aktionen animieren zum Mitmachen, sich trauen, ausprobieren und Helfen, so beim Holzbau, Kochen, Backen, im Gemüsegarten, am Bach, im Wald oder gemeinsam mit Tieren
- Vermietungen an Geburtstagsfeiern, Klassenfesten oder ähnlichen Veranstaltungen mit dem Fokus auf Kinder, vornehmlich im Grundschulalter
- Kooperationen mit Schulen und Kitas, z.B. grünes Klassenzimmer, Hort- und Nachmittagsbetreuung, Anbietern von Ferienfreizeiten extern wie intern und dem MINT-Programm
- Arbeitsangebote für Sozialstünder, PraktikantInnen und Ehrenamtliche
- Der Abenteuerspielplatz hatte 2023 5.378 BesucherInnen an 214 offenen Tagen, davon 18% aus dem offenen Angebot

Ergebnisse/erreichte Wirkung

Die durch die erbrachten Leistungen verfolgten Ziele wirken präventiv auf die teilnehmenden Kinder. Indem diese im Kindesalter Selbstständigkeit erlernen, Natur entdeckend erkunden und Wege abseits der Medien nutzen, ist die Wahrscheinlichkeit gesteigert, dass wichtige Kompetenzen ohne Hemmnisse ausgebildet werden.

Konkrete Wirkergebnisse sind in dem Alter der Zielgruppe (6 – 14 Jahre) nur schwer messbar, da die auch durch unser Wirken entwickelten Sozialkompetenzen sich erst später in der Pubertät und im jungen Erwachsenenalter zeigen.

Natürlich sind in Einzelfällen konkrete Wirkungen bei Kindern, die das Angebot über einen langen Zeitraum regelmäßig und dauerhaft nutzen, erkennbar.

Messbare Wirkungserfolge sind vor allem durch die Beobachtung und das Gespräch mit den Kindern erfahrbar. Beispielsweise der Umgang mit dem mitgebrachten Geld, für das sich die Kinder Süßigkeiten oder Getränke kaufen können, das Verständnis für die Belange der Natur, dabei insbesondere der Tiere auf dem Platz und die Rücksichtnahme auf diese, oder auch das Organisieren von gemeinsamen Spielen teilweise mit völlig fremden Kindern sind beobachtbare Kompetenzen, die Kinder nach und nach bei ihren Besuchen auf unserem Platz entwickeln.

HIP-HOP Streetdance Dance Hall



Der Streetdance-Bereich besteht im Wesentlichen aus zwei Arbeitsschwerpunkten: Einerseits die Projektarbeit mit Projekten rund um das Thema Streetdance/HipHop und andererseits die Funky Kidz- und Nice Danzas-Tanzkurse, die 2023 von 11 Trainer:innen begleitet wurden.

Begonnen hat das alles 1998 mit den FUNKY KIDZ mit HipHop und hat sich im Jahr 2021 um den Tanzbereich DANCE HALL erweitert.

Durch niederschwellige Angebote, die die Interessenlagen der Jugendlichen berücksichtigen und daher attraktiv sind, wird ein intensiver Kontakt zu Szene-Jugendlichen aufgebaut. Dadurch werden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen (Tanz, DJing, Rap, Graffiti) und soweit möglich nationaler und internationaler Austausch gefördert.

2023 ist und bleiben die Streetdance-Kurse ein begehrtes Angebot. Im Schuljahr 22/23 waren es bei den Funky Kidz 138 angemeldete Teilnehmer*innen und Ehrenamtliche, bei den Nice Danzas 36 angemeldete Teilnehmer*innen und Ehrenamtliche. Im Schuljahr 23/24 waren es bei den Funky Kidz sogar 189 Mitglieder und bei den Nice Danzas 37 Mitglieder.

Wie auch im Vorjahr fanden einige Workshops, Veranstaltungen und Shows statt. Darunter das Schützenfest, der Musikfrühling, der Danceprix in Biberach und selbstverständlich auch die Kinder- und Jugendmeile, sowie das 30-jährige Jubiläum von Jugend Aktiv.



So lebt der Streetdancebereich vom ehrenamtlichen Engagement der Trainer*innen, die nicht nur für die Trainingszeit und Energie investieren, sondern auch für alles was rund herum passiert. Und das im Fall von den Funky Kidz bereits seit 25 Jahren. Das wurde mit der alljährlichen Christmas Session diesmal extra groß und mit etwa 200 Tänzer*innen, Familienmitgliedern und Helfer*innen gefeiert.

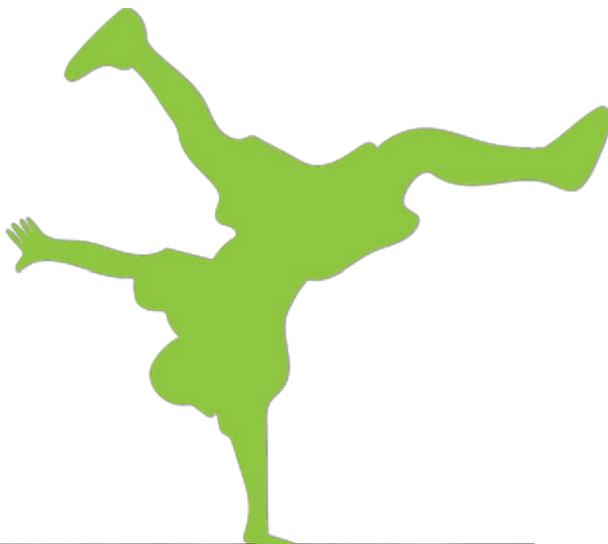


Auch die Nice Danzas feierten zum Jahresende mit einem großen Event. Die Benefizshow „Nice Up“ fand an zwei Abenden im Dezember statt und begrüßte insgesamt etwa 300 Besucher*innen im Jugendhaus.



Streetdance

Um dafür zu sorgen, dass die Trainer*innen so gut wie nur möglich vorbereitet sind ihre Schüler*innen zu trainieren, wird stets für Fortbildungsmöglichkeiten gesorgt. Die Nice Danzas organisierten mehrmals im Jahr Workshops mit renommierten jamaikanischen Tänzer*innen, die im Jugendhaus für einen Tag zu Besuch waren und ihr Wissen teilten. Bei den Funky Kidz wird fleißig an einer Trainer*innenausbildung gearbeitet, die fundiertes pädagogisches und tänzerisches Wissen vermittelt und im Anschluss in den Kursen Anwendung findet.



Weitere Infos zum Tanzangebot auch unter www.funkykidz.org, auf der Homepage von Jugend Aktiv oder auf Instagram unter [funkykidzbc](#) und [nice_danzas](#)



Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren aller Schularten und aller sozialer Schichten.

Ziele

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Förderung von Kreativität, Selbstbewusstsein und gewaltfreiem Denken
- Förderung der Umsetzung eigener Ideen
- Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung

Streetdance

Leistungen 2023

- Bis zu 20 mal pro Woche stattfindendes Tanztraining für bis Ende des Berichtszeitraumes rund 220 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und auch für ältere Interessierte bei „Funk You“ der Funky Kidz
- Interne Fortbildung für Trainer:innen der FUNKY KIDZ in der Brain Dance Methode an vereinzelten Samstagen im Jugendhaus
- Umsetzung von Veranstaltungen und Workshops der NICE DANZAS im Jugendhaus, Fahrten zu Workshops
- Zusätzliche Auftritte und Aktionen an Schützen, beim Musikfrühling, bei der Kinder- und Jugendmeile, beim 30-jährigen Jubiläum von Jugend Aktiv, und vielen weiteren Firmenfeiern, Hochzeiten etc.
- Teamtreffen mit den Trainern mindestens alle drei Monate, bei Bedarf Einzeltreffen
- Homepage www.funkykidz.org, Facebook-Seite „Funky Kidz Biberach“ und Instagram [funkykidzbc](https://www.instagram.com/funkykidzbc) und [nice_danzas](https://www.instagram.com/nice_danzas)
- Weiterführung des Organisationsentwicklungsprozesses bei den FUNKY KIDZ



Ausblick

Auch im Jahr 2024 sind wieder einige Dancehall Workshops im Jugendhaus und auch extern geplant und eine erneute Reise nach Jamaika, um dort hautnah die Dancehall-Kultur zu erleben und sich tänzerisch fortzubilden.

Auch bei den Funky Kidz wird es sich im Jahr 2024 um neuen Input und Fortbildung drehen. Mit Start des Schuljahrs 24/25 soll auch ein neuer Ausbildungsplan für die Trainer*innen beginnen, welcher nicht nur auf tänzerische Fähigkeiten abzielt, sondern zudem pädagogisches Wissen mit Einfluss der „Brain Dance Methode“ vermitteln soll. Durch eine fundierte tanzpädagogische Ausbildung soll den Trainer*innen Werkzeug an die Hand gegeben werden, dass die Kinder, die sie trainieren, in ihrer persönlichen Entwicklung noch besser aufgefangen und gefördert werden können.

Sowohl die Funky Kidz als auch die Nice Danzas werden wie auch im vergangenen Jahr auf einigen Events zu sehen sein und natürlich wird das Schützenfest wieder gerockt!



Ausgangssituation

In vielen Familien ist die Betreuung der Kinder in den Schulferien eine große Herausforderung, beispielsweise da beide Elternteile in Beschäftigung sind. Der Bedarf an Betreuung in allen Ferien ist gegeben, wächst stetig und beschränkt sich nicht nur auf Stadt Biberach, sondern inkludiert auch die umliegenden Gemeinden und Städte wie Schemmerberg, Schemmerhofen, Warthausen, Mittelbiberach, Ummendorf und Riedlingen.

Es ist davon auszugehen, dass dieser Bedarf weiter steigt, insbesondere, da ab 2026 ein Anspruch auf Betreuung aller Schulkinder auch in den Ferien gelten gemacht werden kann (mit Ausnahme von 4 Wochen erlaubter Schließzeit im gesamten Jahr). In Biberach gibt es vor allem in den Sommerferien ein breites und zuverlässiges Ferienbetreuungsangebot. In den „kleineren“ Ferien ist dies jedoch nicht umfassend der Fall. Die Ferienbetreuungsangebote von Jugend Aktiv sind daher bewusst über mehrere Ferien verteilt.

Ferienfreizeiten werden von Jugend Aktiv bereits seit 1995 organisiert und durchgeführt. 20 Jahre lang wurde in den Sommerferien die „Gigeles“ angeboten, bevor seit 2017 aufgrund der großen Nachfrage jeweils drei thematisch zusammenhängende Freizeiten (Pfingsten, Sommer, Herbst) stattfinden. Hierdurch wird auch dem Bedarf an Freizeiten in den „kleinen“ Ferien Rechnung getragen, in denen das Freizeitangebot in Biberach weniger umfassend ist. Seit vergangenem Jahr tragen die drei Freizeiten wieder den Namen „Gigeles“.

Zusätzlich engagiert sich Jugend Aktiv als Kooperationspartner des „Ideenreich“ Ferienprogrammes der VHS und erstmals in 2023 auch in der Betreuung des Elternbeirats der Grundschule in Mittelbiberach.

Wirkungsziele

Die Ferienfreizeiten von Jugend Aktiv, auch bekannt als „Gigeles“, sind pädagogisch geleitete Freizeiten, die über die „Aufbewahrung“ der Kinder weit hinausgehen. Spiel, Bewegung vor allem in der Natur, eine über das Jahr hinweg immer wiederkehrende Thematik und immer wieder auch Freiraum zur eigenen Gestaltung des Tages charakterisieren die Freizeiten. Hauptziel ist es, den Kindern, abseits von den insbesondere in den Ferien allgegenwärtigen digitalen Angeboten wie Smartphone, TV oder Konsole, eine alternative Freizeitgestaltung aufzuzeigen, die sie idealerweise auch nach der Freizeit weiter umsetzen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vermittlung des sozialen Miteinanders in den Gruppen. Wir bieten ausdrücklich Platz für jedes Kind und sind auf mögliche gesundheitliche (psychische und körperliche) oder auch sprachliche Einschränkungen vorbereitet. Die Kinder lernen sich in ihrer Gruppe, kennen und bemerken mögliche Defizite häufig gar nicht – oder sie sind ihnen egal. Selbstverständlich ist es auch ein Ziel, möglichst viele Angebote zu ermöglichen, um damit möglichst viele Familien eine professionelle Betreuung in der Ferienzeit zu ermöglichen. Geleitet werden die Gruppen durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spielmobils, die Gesamtleitung der Freizeiten obliegt Fachkräften von Jugend Aktiv. Bei der gemeinsamen Planung der Freizeiten und der Entwicklung von Angeboten werden die GruppenleiterInnen aktiv mit einbezogen.

Ziel ist es, ihnen grundlegende Arbeits- und Organisationsstrukturen nahezubringen und sie in die Lage zu versetzen die Gruppen im Kleinteam selbstständig zu betreuen. Dabei spielt auch die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen eine wichtige Rolle, in der Regel sind die Gruppenleitungen bei ihrer ersten Betreuung nicht älter als 15 Jahre und lernen, angeleitet von Fachkräften und älteren KollegInnen sich als Leitende zu behaupten und mit Konflikten umzugehen.

Unsere Ferienbetreuungen sollen

- dreimal pro Jahr als Gigeles in der Regel unter freiem Himmel stattfinden
- ebenso dreimal im Jahr als Kooperationsangebot mit der VHS Biberach durchgeführt werden
- ab 2024 zweimal als Halbtagsbetreuungen in den Fasnet- und Osterferien stattfinden
- Kreativität von Kindern, Eltern und Jugendlichen fördern
- sozialen Gruppenfähigkeit fördern
- eine niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu den Angeboten von Jugend Aktiv und dessen Netzwerk bieten
- gezielt auch Kinder aus sozial schwachen und kinderreichen Familien aufgrund von Freiplätzen und Ermäßigungen einbinden
- Jugendliche als Gruppenleitung aktiv einbinden, fordern und fördern



Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6–14 Jahren, bzw. 4–14 Jahren im Sommer
- Jugendliche, Eltern, Großeltern und Bekannte als Mitarbeiter:innen
- U.a. Kinder von Geflüchteten über eine Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Biberach

Leistungen und Wirkungen 2023

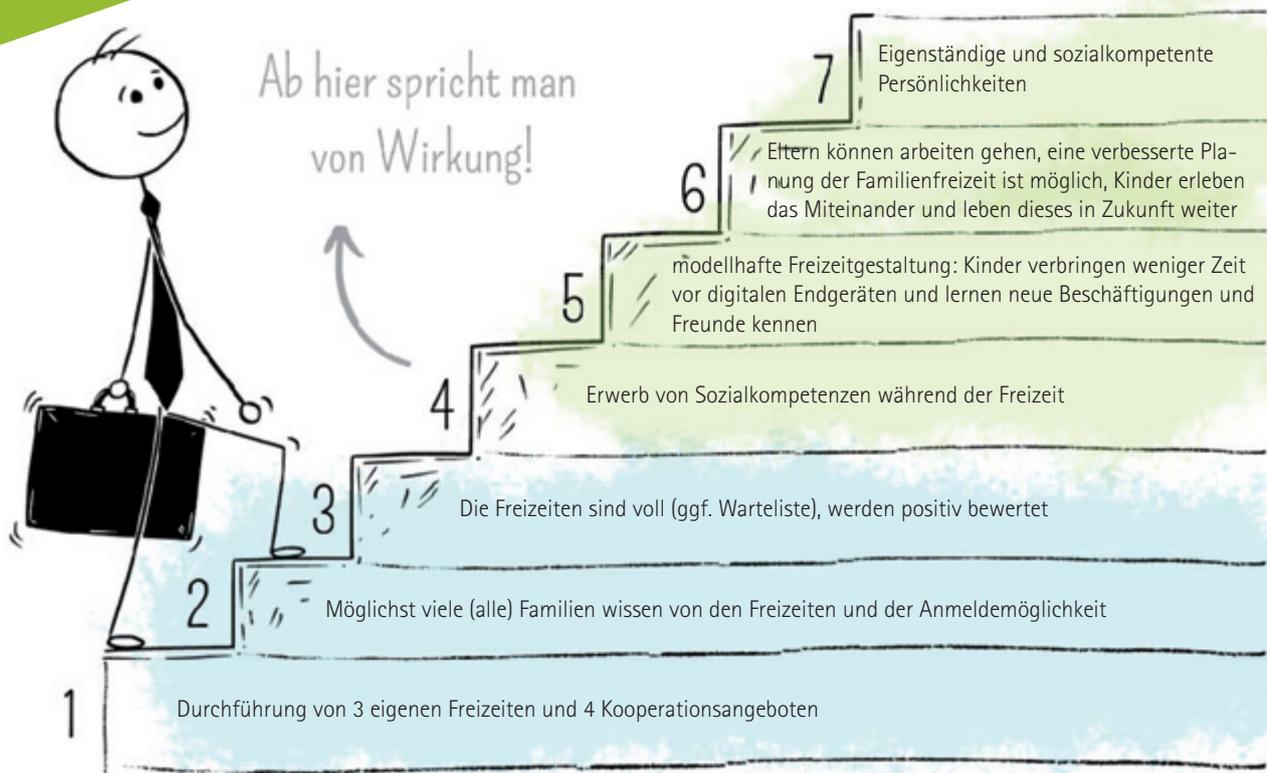
- Es wurden drei Freizeiten mit dem Thema „Piratenbiber“ durchgeführt:
 - Pfingstfreizeit mit 45 Kindern
 - Sommerfreizeit mit 62 Kindern
 - Herbstfreizeit mit 43 Kindern
- Einbindung von jeweils vier bis dreizehn Jugendlichen, SpielmobilmitarbeiterInnen sowie Ehrenamtlichen als GruppenleiterInnen und HelferInnen
- Durchführung von jeweils einem Planungs- und Schulungstreffen pro Freizeit
- Bereichert wurden die Freizeiten durch Angebote des Abenteuerspielplatzes, des Jugendraums M-Pire und des Jugendhauses 9teen
- Befragung der Teilnehmenden: rund 50 % hätten ohne die Angebote ein Betreuungsproblem, im Zweifel wären Kinder Teile des Tages alleine zu Hause
- Zum Ende jedes Freizeittages haben die Kinder die Möglichkeit den Tag und am letzten Tag auch die gesamte Freizeit zu bewerten. Dabei herrschte eine beinahe ausnahmslos positive Resonanz auf die Freizeiten vor, die Kinder fühlen sich wohl und bewerten die Angebote als sehr gut
- Durchführung des Ferienangebots „Ideenreich“ der VHS in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an insgesamt 16 Tagen, 117 Kinder nahmen insgesamt teil
- Im „Ideenreich“ wurden 21 Spimos als Betreuungskräfte eingesetzt, jedes der Ferienangebote wurde dabei von einem Spimo als Leitungskraft geplant und durchgeführt

Ausblick

- Im Jahr 2024 Weiterführung von 3 Gigeles-Freizeiten im Jahr, diesmal unter dem Titel „Magiegeles“
- Die Freizeiten sollen die räumlichen Möglichkeiten von Jugend Aktiv nutzen und neben dem Gigelberg im Sommer auch auf dem Abenteuerspielplatz, im Jugendhaus 9teen und dem Jugendraum M-Pire stattfinden
- Die Gesamtzahl der Betreuungsplätze für Kinder soll von 150 auf 165 gesteigert werden (3 Gruppen à 15 Kinder zu Pfingsten und im Herbst, 5 Gruppen im Sommer)
- 2023 neu oder wieder eingeführte Aktionen und Angebote wie das gemeinsame Kochen über dem Lagerfeuer auf dem Abenteuerspielplatz oder das gemeinsame Abschlussfest mit den Familien am letzten Tag jeder Freizeit werden beibehalten und nach Möglichkeit ausgeweitet
- Durchführung von 3 „Ideenreich“ Kooperationsfreizeiten mit der VHS
- Weiterführung der Sommerferienbetreuung in Kooperation mit dem Elternbeirat Mittelbiberach
- Es werden neue, halbtägige Betreuungsangebote in den Faschings- und Osterferien bereitgestellt
- Andere Einrichtungen werden gezielter angesprochen (KBZO, Elisabeth Stiftung...)

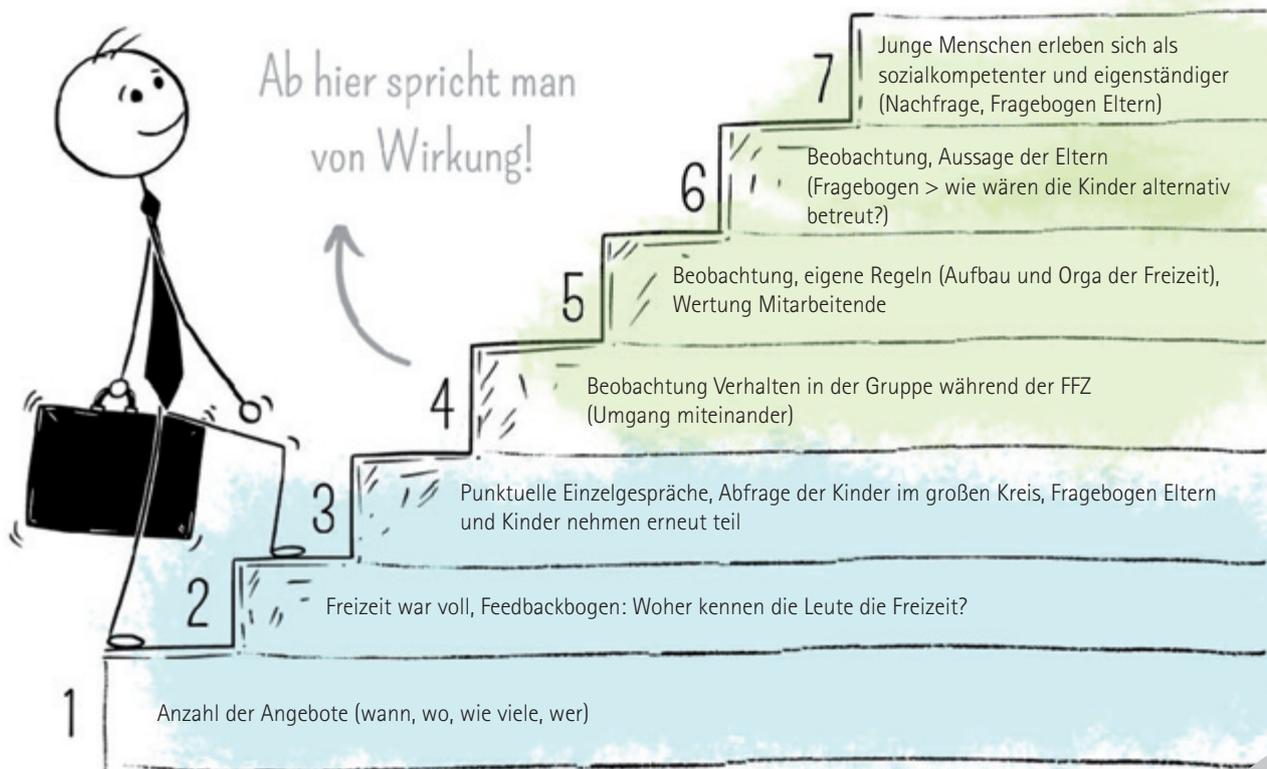


Wirkungsziele Ferienfreizeiten



STUFEN DER ZIELERREICHUNG

Wirkungsindikatoren Ferienfreizeiten



STUFEN DER ZIELERREICHUNG

JUGEND HAUS



Seit dem 17. April 2017 ist das Jugendhaus 9teen geöffnet und hat sich seither in der städtischen Jugendarbeit etabliert. Die Kinder und Jugendlichen zeigen durch ihre täglichen Besuche, dass sie diesen Aufenthaltsort brauchen und sogar zu ihrem zweiten Wohnzimmer gemacht haben. Die vielfältige Nutzbarkeit der Räume sind von großem Wert für Jugend Aktiv, werden aber auch gern von Dritten genutzt.

Nachdem im Zuge der Pandemie das Jugendhaus sein Angebot stark einschränken musste, konnte 2022, mit den schrittweisen Lockerungen der Corona-Maßnahmen, der Jugendhausbetrieb zunehmend offener gestaltet und umgesetzt und der persönliche Kontakt zu den Jugendlichen (wieder) aufgebaut werden.

2023 war dann der Jugendhausbetrieb wieder uneingeschränkt möglich.

Zielgruppen

Das 9teen steht prinzipiell allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen, die in Biberach wohnhaft sind oder sich in Biberach aufhalten. Insbesondere gilt es, der Altersgruppe der 12-17-jährigen einen offenen Treff anzubieten. Diese Gruppe hat aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität einen erhöhten Bedarf an Verortung, Treffpunkt und Anlaufstelle, sind oft in der Stadt unterwegs und verfügen dort über keine Aufenthaltsmöglichkeiten. Vor allem sie profitieren von diesem Angebot (siehe repräsentative Jugendbefragung 2008 und Familienbericht für das Jahr 2010). Jüngere und ältere sind natürlich auch gerne gesehene Gäste, aber nicht die Hauptzielgruppe.

Ziele

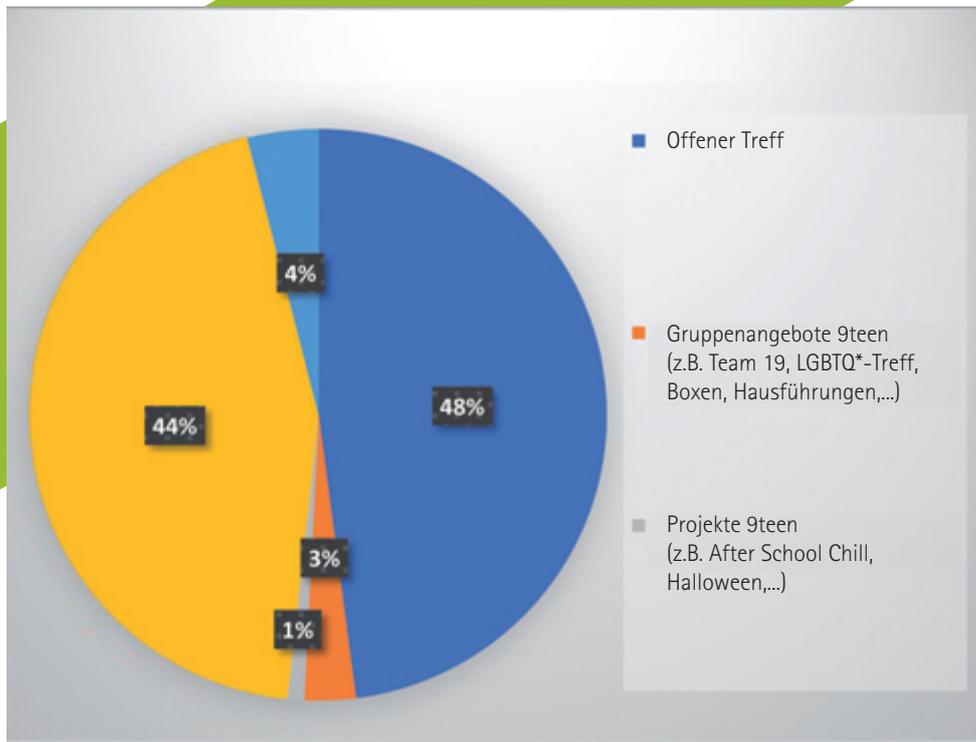
- Kindern und Jugendlichen Freiräume verschaffen, in denen sie sich ausprobieren, lernen und etwas erleben können
- Förderung individueller Stärken, Fähigkeiten und Interessen bei den Jugendlichen
- Förderung personaler, sozialer, kultureller, instrumenteller und politischer Kompetenzen
- Ermöglichung, Anregung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Schaffung von niederschweligen Aufenthaltsmöglichkeiten
- Klare Verortung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Biberach („Hotspot offene Jugendarbeit Biberach“)
- Optimierung der Zugänge zu den Angeboten von Jugend Aktiv
- Integration bestehender Jugend Aktiv Angebote in das Haus bzw. Kooperation mit diesen
- Gemeinwesenorientierte Kooperation des Jugendhauses mit bestehenden Angeboten anderer Träger



JUGENDHAUS

Das Angebot

Die Öffnungszeiten des Hauses und die Ausgestaltung der Angebote richten sich an den Interessen und Neigungen der Besucher und den pädagogischen Zielen der offenen Kinder- und Jugendarbeit aus. Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit, die Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Durch Projekte und spezielle Angebote wird Abwechslung geboten und die Jugendlichen können neue Fähigkeiten erlernen (z.B.: Koch-, Tanz-, Kreativangebote).



Die Übersicht oben und die folgende Tabelle zeigen die Gesamtnutzung des Jugendhauses, sowohl von Jugend Aktiv als auch von externen Kooperationspartnern. Das Jugendhaus 9teen wird stets vielfältig genutzt. Mit 48% (8079 Besuchende) nimmt der Offene Treff den größten Anteil ein. Gruppenangebote und Projekte von Jugend Aktiv nehmen mit 44% (7462 Besuchende) einen weiteren großen Anteil der Jugendhausnutzungen ein. Darunter fallen die Tanztrainings der Streetdancer, Ferienfreizeiten, Hausnutzungen der Schulsozialarbeit und Veranstaltungen wie die Kinder- und Jugendmeile, die Jubiläumsfeier von Jugend Aktiv oder die Benefiz-Tanzveranstaltung der Nice Danzas.

Angebot	Offener Treff	Gruppenangebote 9teen (z.B. Team19, LGBTQ*-Treff, Boxen, Hausführungen,...)	Projekte 9teen (z.B. After School Chill, Halloween,...)	Gruppenangebote und Projekte Jugend Aktiv (z.B. Funky Kidz, Nice Danzas, Biber-spiele, Hausnutzung Schulsozialarbeit, Hausnutzung Spielmobil,...)	Externe und kooperative Nutzungen (z.B. athf-Crew, Schreibwerkstatt, KJR,...)	Gesamt
Summe	8079	484	158	7462	674	16857

Es zeichnet sich im Vergleich zwischen 2022 und 2023 eine nahezu konstant gleichbleibende Zahl der Jugendhausbesuchenden ab. Im Jahr 2022 wurde das Haus von 16702 Besuchenden und 2023 von 16857 Besuchenden in Anspruch genommen und bleibt somit auf einem höheren Niveau als vor der Pandemie im Jahr 2019 (15540 Besuchende).



Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus 9teen

Das Angebot des Jugendhauses richtet nach dem Bedarf der Jugendlichen in und um Biberach. Die Aufgabe der Jugendhausmitarbeitenden ist es also den Bedarf der jungen Menschen zu erkennen und nach Möglichkeit umzusetzen – bestenfalls gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen. Das Angebot wird deshalb stets angepasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der Angebote und Projekte dar, welche vom Jugendhausteam im Jahr 2023 geplant, organisiert und umgesetzt wurden.



JUGENDHAUS

Was	Wo	Name des Projekts/ Angebots	Teilnehmende/ Besuchende im Jahr 2023
Projekte	Auswärts	Hüttenwochenende	6
		Team19 Ausflug Schützen	7
		Kino Queertreff	2
		Free Flow Festival	5
	Im Haus	One Billion Rising Tanztraining	5
		Schützenfrühstück	25
		Abschiedsfeier Muhamet Zahajj	7
		MINT	2
		Halloween	85
		Weihnachtsfeier	30
		Ferienfreizeit Piratenbiber Sommer	18
		Kinder- und Jugendmeile	300
		Übernachtung Team19	9
		Jubiläumsfeier	300
		Nice Danzas Benefizshow	150
Regelmäßige Angebote	Im Haus	Offener Treff	8079
		Boxen	95
		LGBTQ*-Treff	27
		Team19	82
		Hausführung	65
		Hallenfußball (pauschal)	215
Gesamt			9514

Der Offene Treff

Kernpunkt der pädagogischen Arbeit im Jugendhaus bildet der offene Treff. Er findet jeweils dienstags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 16 bis 22 Uhr statt.

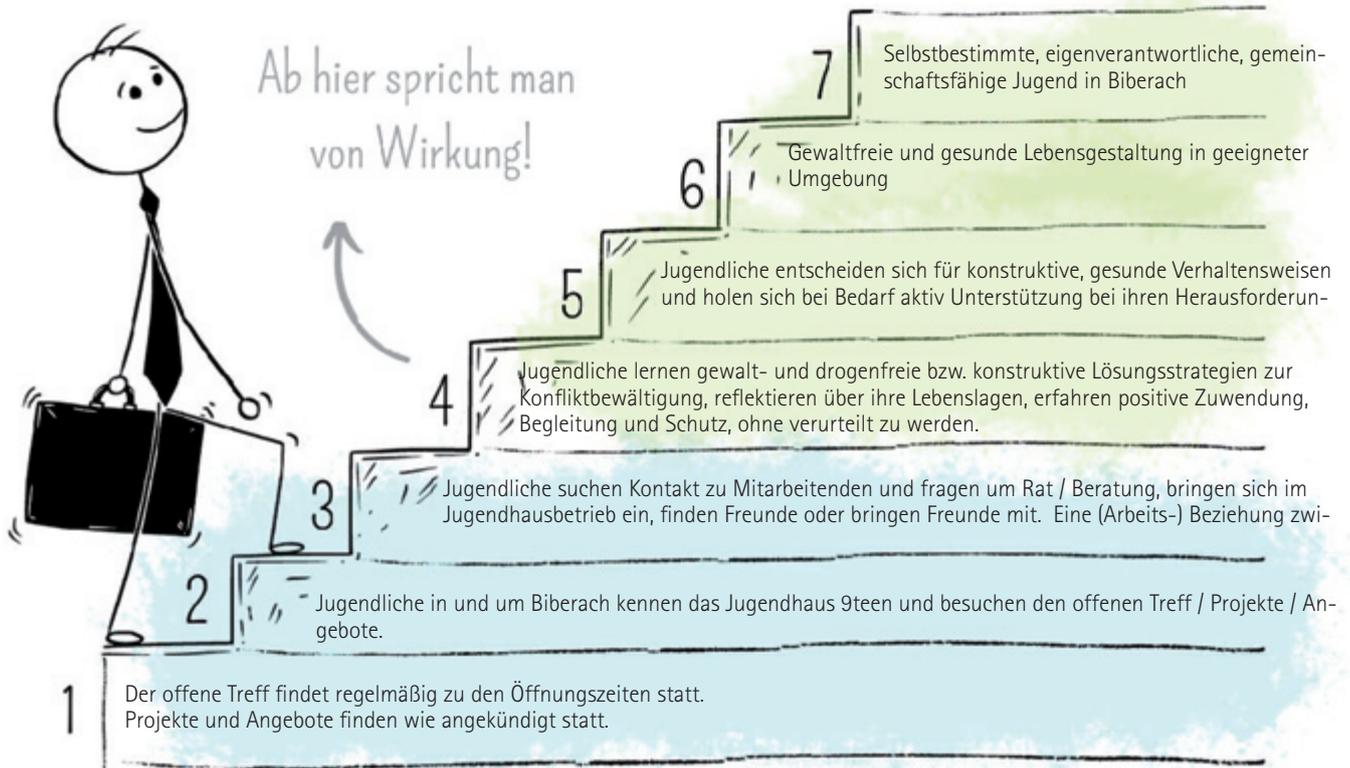
Die meisten Jugendhausbesucher sind „Stammgäste“ und nutzen den offenen Treff, um Freunde zu treffen, die Beschäftigungsmöglichkeiten der Jugendhauses zu nutzen oder die Hilfe der sozialpädagogischen Mitarbeitenden zu suchen. Diese stehen den Kindern und Jugendlichen bei Ihren Problemen zur Verfügung, was von den Jugendlichen häufig genutzt wird, so dass die Zahl der Einzelfallhilfen im Jugendhaus stark zugenommen haben. Somit liegt hier ein Schwerpunkt der Arbeit im offenen Treff. Die Mitarbeitenden führen fast täglich Beratungsgespräche zu persönlichen Krisen, Lebensfragen, Strafverfahren, Schule und Ausbildung, Problemen in der Familie, Liebe und Sexualität. Da es oft nicht bei einem Gespräch bleibt oder sich die Probleme häufen, begleitet das Mitarbeiterteam einige Einzelfälle auch über einen längeren Zeitraum. Bislang ist die Anzahl männlicher Besucher höher als die Anzahl weiblicher Besucherinnen (siehe Diagramm „Geschlechteraufteilung“). Die Zahl diverser Besuchender im Offenen Treff liegt bei 0. Eine Überschneidung zwischen Besuchenden des Offenen Treffs und Personen der queeren Community ist nicht zu verzeichnen.



Stichprobenerhebungen 2023

Bei den beiden Stichprobenerhebungen vom 17.06.23 und vom 01.12.23 wurden im Juni 36 und im Dezember 30 Jugendliche befragt und es ergab sich folgendes Bild über die Besuchenden des Offenen Treffs: Das Altersspektrum liegt zwischen 12 und 22 Jahren, der größte Anteil bei 14 bis 16 Jahren. Die meisten leben direkt in Biberach, jedoch wird das Jugendhaus auch von Jugendlichen aus bspw. Bad Buchau, Hochdorf oder Schemmerhofen besucht. Die meisten der Befragten sind in Deutschland geboren (50% und 61%) und besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft (44% und 61%). Häufig genannte Herkunftsländer sind aber auch Albanien, Polen, Kroatien, Rumänien, Syrien und Afghanistan. Viele der Jugendlichen besuchen die Mali- oder Dollinger Schule oder eine der Schulen des Berufsschulzentrums. Laut Befragung sind nur wenige bereits berufstätig oder arbeitssuchend.

Wirkungsbeschreibung des Offenen Treffs



Ausgangslage

Junge Menschen brauchen Orte der Entfaltung und Begegnung. Das Jugendhaus bietet mit seinem offenen Treff zu diesem Zweck eine Anlaufstelle für Jugendliche und ermöglicht ihnen dabei Zuwendung, Anleitung, Unterstützung und Konstanz zu erfahren. Das Angebot und die Ausrichtung des offenen Treffs werden stets auf die Besuchenden angepasst. Jugendliche haben dabei immer die freie Wahl das Angebot wahrzunehmen. Das Jugendhaus bietet somit insbesondere jenen Jugendlichen „ein zweites Wohnzimmer“ die einen entsprechenden Bedarf aufweisen. So beispielsweise junge Menschen, die keinen jugendgerechten Raum haben, sich in einem ungesunden und destruktiven Milieu befinden und/oder durch Delinquenz auffallen.

Ziele und Indikatoren

Das Ziel ist, die Lebenswelt der Jugendlichen zu begreifen und sie auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten.

Inwiefern die Zielsetzung erreicht wird, lässt sich anhand verschiedener Indikatoren feststellen.

So zeigt sich anhand der täglich geführten Dokumentationen ob und inwieweit der offene Treff angenommen wird. Dort werden u.a. Anzahl der Besuchenden und dessen Alter erfasst, ob Stammesbesucher, ob und wie viele Vorfälle / Einzelfallhilfen / Veranstaltungen / Aktionen o.ä. stattfanden. Dabei gibt die Anzahl von Stammesbesuchenden und Einzelfallhilfen ein Indiz für gelungene Beziehungsarbeit. Je mehr Stammesbesuchende und je mehr einzelne Jugendliche freiwillig die Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in Anspruch nehmen, desto gelungener die Beziehungsarbeit und das Vertrauen der Jugendlichen zur Fachkraft.

Zusätzlich zeigen die zweimal jährlich erhobenen Stichprobenerhebungen qualitative Merkmale der Besuchenden, wie Wohnort, Schule und Herkunft.

Weitere Indikatoren sind Beobachtungen von Veränderungen der pädagogischen Fachkräfte im Verhalten der Jugendlichen (z.B. Wortwahl, Verwendung neuer Lösungsstrategien der Konfliktbewältigung, usw.), sowie Erzählungen und Berichte von Jugendlichen über ihren Lebenswandel (z.B. neue Freundeskreise, Entscheidungen eine Ausbildung / Schule / Drogenentzugsmaßnahme o.ä. zu beginnen usw.). Auch das Engagement der Jugendlichen für das Jugendhaus weist darauf hin (z.B. in Form des ehrenamtlichen Team19), dass einige Jugendliche gern das Jugendhaus und den offenen Treff besuchen.



JUGENDHAUS

Wirkungsbeschreibung des Offenen Treffs

Leistungen

Das Jugendhaus 9teen bietet an 5 Tagen in der Woche zu festen Öffnungszeiten den offenen Treff für Jugendliche in und um Biberach an. Weitere Aktionen und Projekte (z.B. LGBTQ*-Treff, Boxangebot, Team19, Berufsorientierung, Soziales Kompetenz Training, Einzelfallhilfen) bilden dabei eine bedarfsorientierte Erweiterung des offenen Treffs. All dies findet stets unter pädagogischer Begleitung der Mitarbeitenden im Jugendhaus statt. Die pädagogisch-inhaltliche Ausrichtung liegt auf der präventiven, aufklärenden und begleitenden Arbeit im Rahmen von Gruppen und Einzelfallhilfen. Besucherzahlen schwanken je nach Jahreszeit und Wochentag zwischen 10 und 85 Besuchenden, davon durchschnittlich die Hälfte Stammbesuchende. Das Jugendhausteam besteht aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden (Jugendhausleitung und sozialpädagogische Fachkraft je 100%), einer Urlaubs- und Krankheitsvertretung (12%), einem Jugend- und Heimerzieher-Auszubildenden und einer Stelle Bundesfreiwilligendienst.



Ergebnisse und erreichte Wirkung

Jugendliche und pädagogische Fachkräfte bauen eine vertrauensvolle (Arbeits-) Beziehung zueinander auf, auf deren Basis interveniert werden kann. So können die Jugendlichen pädagogisch begleitet, unterstützt und geleitet werden. Wirkungen sind dementsprechend individuell in der Zielrichtung, Ausprägung und Intensität. Erfolgserlebnisse – oder auch Misserfolge – sind meist erst nach Monaten und Jahren erkennbar und mit jeder neuen Generation stellt sich die Herausforderung einer geeigneten Begleitung junger Menschen anders. Kleine Erfolgserlebnisse und Veränderungen zeigen sich aber jeden Tag im Kontakt mit Jugendlichen in Form von freundlichen Gesten, wie einer herzlichen Begrüßung / Verabschiedung, einem erfolgreichen Schulabschluss, ehrenamtlichen Engagement, einem Rückgang an Gewalttaten oder Krisen, einer bewussten Auseinandersetzung mit dem eigenen Suchtverhalten und Abgrenzung zu missbräuchlichem Konsum.





JUGENDHAUS

Ausblick

Im Jahr 2024 steht weiterhin ein Fokus auf der Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Das Team19, bestehend aus jugendlichen Ehrenamtlichen, wird weiterhin in der Planung und Umsetzung der Projekt-, Angebot- und Raumgestaltung des Jugendhauses involviert sein.

Der LGBTQ*-Treff wird in dieser Form nicht weiter bestehen bleiben. Anstatt der einmal monatlichen Treffen, sollen einzelne zielgerichtet Veranstaltungen (ggf. mit Kooperationspartnern) in die Wege geleitet werden.

Ab 2024 soll ein Kidstreff im Jugendhaus angeboten werden der es jüngeren Besuchenden ermöglicht das Jugendhaus in einem geschützten und altersgerechten Rahmen zu besuchen.

Das Jugendhaus 9teen möchte auch im Jahr 2024 den Weg weiter gehen das Angebot inklusiver, offener und diverser zu gestalten und stets eine Anlaufstelle und Plattform für die Bedürfnisse junger Menschen bleiben.





Ausgangssituation

Während der Schule aber auch zu Hause verbringen viele Kinder immer mehr Zeit drinnen und ihre Freizeit häufig zu nicht unerheblichen Teilen vor einem digitalen Endgerät. Mangelnde Bewegung und das immer weniger werdende freie Spiel auf Spielplätzen oder in der Natur können körperliche, psychische wie mentale Entwicklungshemmnisse generieren. Sozialer Kontakt wird außerhalb der Schulzeit hauptsächlich digital erlebt, das Erlernen sozialer Kompetenzen kommt vielfach zu kurz.

Soziale Tätigkeiten – auf Übungsleiterbasis, als Fachkraft oder auch ehrenamtlich – sind in beinahe allen Bereichen auf der Suche nach „Nachwuchs“. Jungen Menschen eine solche Arbeit näherzubringen und ihnen dabei auch Einblicke in das Berufsleben zu ermöglichen, kann dabei helfen, für diese Berufsgruppe zu begeistern.

Das Spielmobil

Das Spielmobil ist ein Anhänger mit Spielgeräten, der, genau wie diverse einzelne Spielkisten, zusammen mit SpielmobilmitarbeiterInnen („Spimos“) für Spielaktionen z.B. auf Betriebsfesten, Hochzeiten, Geburtstagen, Schulfesten u.v.m. gemietet werden kann.

Die das Angebot durchführenden „Spimos“ erhalten kostenfreie Schulungsangebote, die eine Grundausbildung sowie spezielle thematische Schulungen und Fortbildungen (Kinderschminkkurse, Basteln mit Kindern, Wilde Küche, Geocaching, Parcourschulung u.a.) umfasst und in dem Erwerb der Juleica (Jugendleitercard) mündet.

Erfahrene und ältere Jugendliche können sich darüber hinaus zur Spielmobil-Teamleitung ausbilden lassen und übernehmen dann Leitungsfunktionen bei Spielaktionen.



Ziele

Die Ziele des Spielmobils unterteilen sich nach den beiden avisierten Zielgruppen.

Die erste Zielgruppe sind die Kinder, die an den Angeboten des Spielmobils teilnehmen. Ziel ist es, diesen das gemeinsame Spiel - vor allem draußen und nicht digital - unter Anleitung und mit nicht alltäglichen Angeboten nahezubringen. Idealerweise fördert dieses Aufzeigen einer modellhaften Freizeitgestaltung die Bereitschaft und den Willen der Kinder mehr Zeit außerhalb der Wohnung oder des Hauses zu verbringen und gemeinsam zu spielen.

Die zweite Zielgruppe sind die Mitarbeitenden des Spielmobils, unsere „Spimos“. Ziel ist es, diesen eine Verdienstmöglichkeit zu bieten und damit finanziellen Spielraum zu schaffen, aber auch Fähigkeiten und Kenntnisse, die bei der Organisation und Durchführung der Arbeit notwendig sind, zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Eigenorganisation, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und natürlich der Umgang mit den Kindern bei den Angeboten. Ein wichtiger Teil ist auch die Partizipation an der Planung des Spielmobils und damit die Möglichkeit der Mitarbeitenden sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst zu gestalten.

Indikatoren sind die Mitarbeitenden der Ablauf von Planung und Durchführung von Angeboten die Rücksprache mit der Fachkraft und die wahrgenommene Selbstständigkeit der Arbeit.

Indikatoren für die Zielgruppe Teilnehmende sind Teilnahmezahlen und Nachfrage nach Spielmobilaktionen.

Das Spielmobil soll:

- Spaß an gemeinsamem Spiel wecken
- Kreativität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fördern
- Jugendliche verschiedener Herkunft (FörderschülerInnen, HauptschülerInnen, GymnasiastInnen, RealschülerInnen u.a. sowie arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene) als pädagogische Betreuungskräfte in ein großes Gesamtteam einbinden
- Soziale Kompetenzen, Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Selbstwertschätzung und Teamarbeit bei MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen fördern und die eigene Wirksamkeit erfahrbar machen
- Fortbildungsangebote zum Entdecken eigener Fähigkeiten, Kompetenzerweiterung bieten
- Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit zu unseren Angeboten von Jugend Aktiv und dem Hilfenetzwerk ermöglichen
- Taschengeldjobs für Jugendliche und junge Erwachsene sein
- Sich teilweise durch Vermietung und Ausrichtung von Spielaktionen refinanzieren

Zielgruppen

- Menschen mit Spaß am Spiel und der Kreativität als Teilnehmende
- Jugendliche ab 14 Jahren als Spimos
- Firmen, Privatleute, Städte, Gemeinden und Vereine als Mietende



Leistungen und Wirkungen 2023

- Einsatz von 41 „Spimos“ im Alter zwischen 14 und 29
- Im Durchschnitt haben Spimos 17 Stunden im Jahr für das Spielmobil gearbeitet, ein Einsatz wurde im Jahreschnitt mit 4 Stunden und 5 Spimos gebucht
- Insgesamt wurden 33 Spielmobilaktionen an 50 Tagen von unseren „Spimos“ durchgeführt
- Dabei ist zu beachten, dass Aktionen in der Regel zwischen April und Oktober, nur an Wochenenden und meist außerhalb der Ferien gebucht werden, damit ergibt sich eine sehr hohe Auslastung des Spielmobils im Jahr 2023
- Teilnahme von rund 1.500 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren
- Aktionen unter anderem zum Biberacher Schützenfest, den Heimattagen, in Hauderboschen, Ochsenhausen, Baidt, Ummendorf, Schemmerhofen, Mittelbiberach, Ulm und Oberessendorf
- Insgesamt wurden knapp 8.000 € an Honoraren ausbezahlt, das Spielmobil erfüllt damit eine wichtige Funktion als Taschengeldjob
- Durchführung von fünf Schulungen mit 98 Teilnehmenden zum Erwerb grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse für die Arbeit mit Kindern im Spielmobil
- 23 „Spimos“ haben die Juleica erworben und können damit ihre Qualifikationen als JugendleiterInnen nachweisen

Ausblick

- Für 2024 sind bereits mehrere große Aktionen fest geplant:
 - Firmenfeste Böhringer und Liebherr Ochsenhausen
 - Aktionen zum 1. Mai für den DGB und das Bräuhaus Ummendorf
 - Kreismusikfest Ummendorf
 - 3 mal Biber Spiele
 - 3 Aktionstage auf dem Abenteuerspielplatz
 - Familien-, Jugend- und Kindertag (FaJuKi)

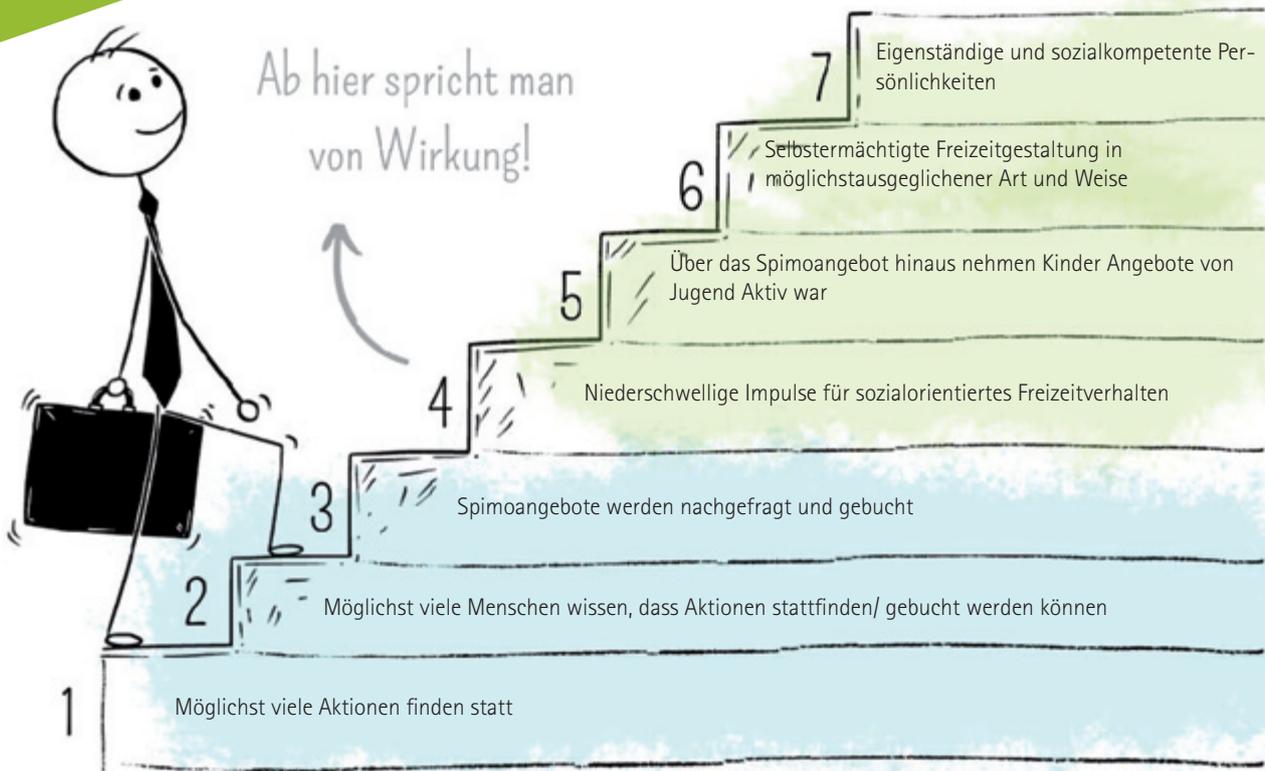


- Das „Spimo“-Team soll sukzessive erweitert werden
- Weitere „Spimos“ sollen die Qualifikation für die Juleica erwerben
- Geplante Schulungen für 2024:
 - Aktionen durchführen
 - Freizeiten planen und durchführen
 - Spielanimation und Spielpädagogik
 - Kinderschminken
 - Workshop „aus Alt mach Neu“
 - Evtl. Wilde Küche und Parcoursbau

„Spimos“ erwerben Qualifikationen, die unter anderem über die Juleica auch nachweisbar sind. Die Mitarbeit bei Jugend Aktiv hilft als Referenz im Lebenslauf, sei es bei Jobbewerbungen oder Bewerbungen auf Ausbildungs- oder Studienplätze.

Die durch die erbrachten Leistungen verfolgten Ziele wirken präventiv auf die teilnehmenden Kinder. Konkrete Wirkergebnisse sind in dem Alter der Zielgruppe (6 – 14 Jahre) nur schwer messbar, da die auch durch unser Wirken entwickelten Sozialkompetenzen sich erst später im jugendlichen und jungen Erwachsenenalter zeigen. Natürlich sind in Einzelfällen konkrete Wirkungen bei Kindern, die das Angebot über einen langen Zeitraum regelmäßig und dauerhaft nutzen erkennbar. Kinder, die unsere Angebote und teilweise auch die „Spimos“ kennen, nehmen beispielsweise von sich aus eine Schlüsselrolle ein, wenn es darum geht, Spiele zu erklären, Mitspielende zu motivieren und Regeln durchzusetzen. Durch Angebote des Spielmobils werden Kinder auch auf andere Angebote von Jugend Aktiv aufmerksam, wie z.B. den Abenteuerspielplatz oder die Freizeiten und nutzen diese. Übergreifend werden sie darauf aufmerksam gemacht, wie eine sozialorientierte Freizeitgestaltung gelingen kann. Wenn Teile dieser eigenständig in den Alltag übernommen werden, können wir dies zwar nicht direkt messen, aber von einer Wirkung des Spielmobils ausgehen.

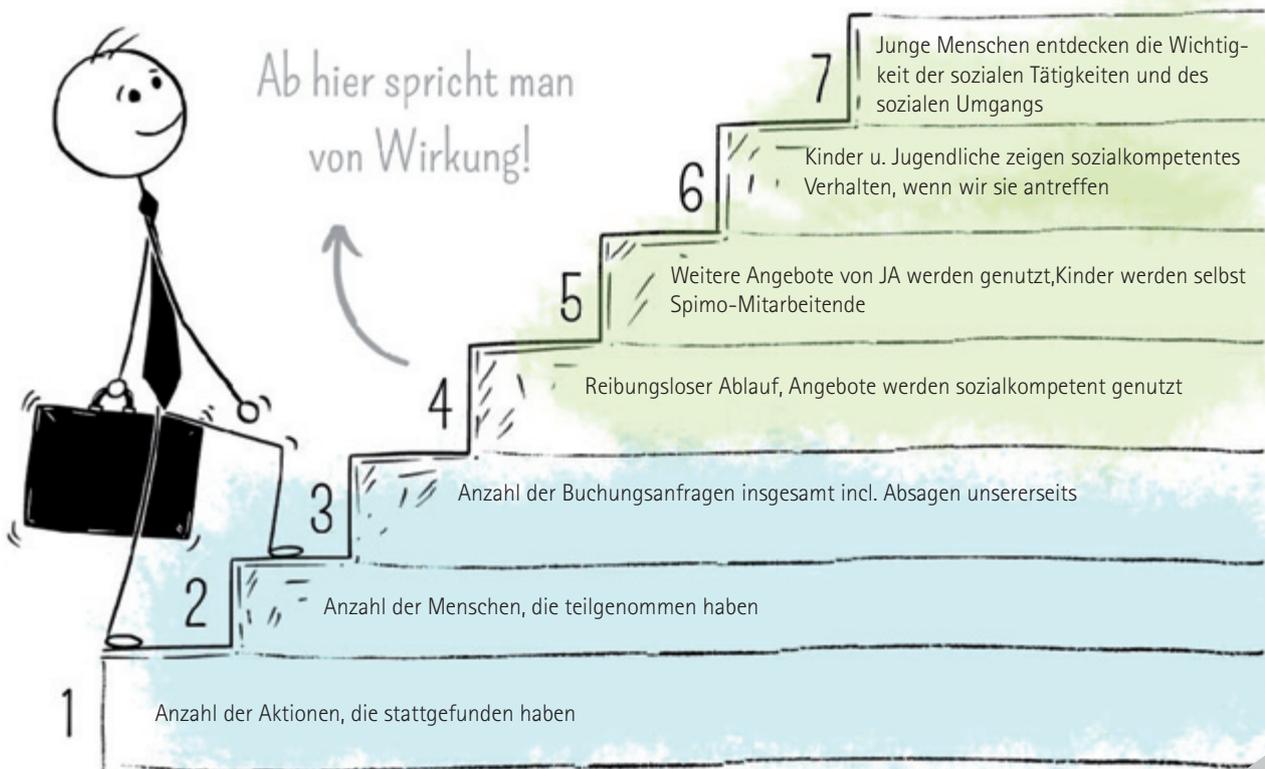
Wirkungsziele Spielmobil-Aktionen



STUFEN DER ZIELERREICHUNG



Wirkungsindikatoren Spielmobil-Aktionen



STUFEN DER ZIELERREICHUNG

Stadtteiljugendarbeit Gaisental/Weißes Bild & Fünf Linden



Die Stadtteiljugendarbeit in den Stadtteilen Gaisental/ Weißes Bild & Fünf Linden befindet sich im Stadtteilhaus/ Mehrgenerationenhaus Gaisental.

Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist der Jugendraum M-Pire, aber auch im Sommer der Spiel- und Spaßcontainer am Spielplatz „Weißes Bild/ Guttenbrunnweg“.

Die genannten Stadtteile sind geprägt durch einen hohen Migrationsanteil mit multikulturellen Zügen.



Auf der Basis einer gemeinwesenorientierten Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an verschiedenen Angeboten im und ums Haus, sowie an Projekten im Stadtteil teilzunehmen und diese mitzugestalten. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort mit dem Ziel, die Eigenkräfte zu aktivieren und die Identifikation mit und Integration in den Stadtteilen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen wir ehrenamtliche Engagierte bei Durchführung von Veranstaltung oder Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Ziele

- Treff und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Weiterführung bestehender Angebote, um Kontinuität zu gewährleisten
- Beteiligungsstrukturen für Eltern, Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Ehrenamtliches Engagement fördern
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Präventives Arbeiten in den Bereichen Sucht, Gewalt, Medienkonsum
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Methoden

- Offene und niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gemeinwesenarbeit
- Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung von Jugendlichen in andere Hilfsstrukturen
- Projektbezogenes Arbeiten
- Migrantenspezifische Sozialarbeit
- Netzwerkarbeit



Mpire

Leistungen 2023

- viermal wöchentlich offener Treff im Jugendraum M-Pire mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. Filmabend, grillen, Spielabende
- Begleitung des Sommerferienprogramms, Saus und Braus für ca. 112 Kinder und Jugendliche mit über 16 ehrenamtlichen Begleiter/innen
- Kooperation mit dem Mehrgenerationshaus bei versch. Veranstaltungen im Haus (Stadtteilstadt, Adventsmarkt)
- Netzwerktätigkeit (z.B. neue Kooperation mit Firma Vollmer)
- Wöchentliche Kindergruppe für Kids von 9-11 Jahren

- Begleitung des vom Mehrgenerationshaus organisierten MINT Projekts im M-Pire
- Kooperation mit dem Jugendhaus 9teen (After-School-Chill)
- Unterstützung beim Bewerbungen schreiben
- Einzelfallhilfen
- Spielplatzbetreuung „Am Weißen Bild“ mit Spiel- und Spaßcontainer
- Teilnahme am Runden Tisch im Stadtteil (mit MGH, Friedenskirche, Lebenshilfe und ansässigen Kindergärten)



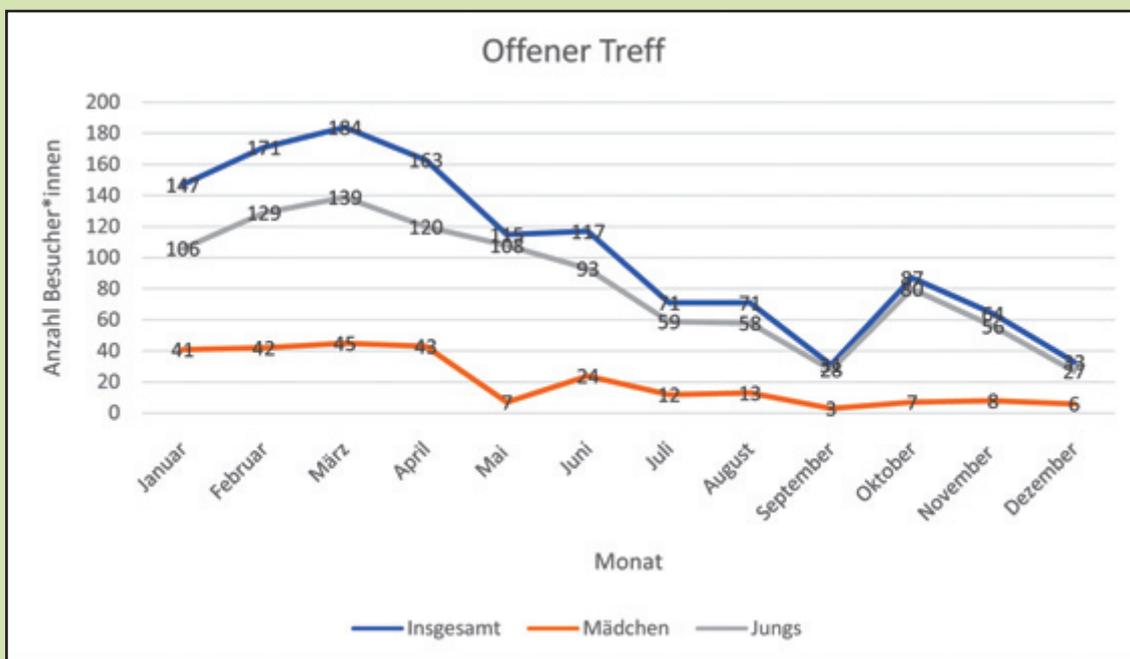
2023 haben wir uns dann den offenen Treff nochmal genauer angeschaut nach dem Prinzip der Wirkungsorientierung.

Diese Ausarbeitung findet sich im Anhang.

Zahlen zur Stadtteiljugendarbeit 2023

Laufende Angebote

Offener Treff								
Dienstag bis Freitag 17.00 - 20.00 Uhr (4 Tage á 3 Stunden)								
	Im Jahr	12-15	16.19	19-27	Stunden insgesamt	Anzahl Öffnungstage	Stamm-besucher	Ehrenamtl. Tätige
Offener Treff:	1254 249 w 1005 m	178 w 429 m	31 w 572 m	40 w 4 m	471	157	1107	1



Die Jugendlichen, die das M-Pire besuchen, sind dieselben, wie im letzten Jahr und auch das Programm ähnelte dem im letzten Jahr hinsichtlich Kochen, Darts und Tischtennis. Was jedoch Anfang des Jahres stark anging, fiel gegen Ende des Jahres stark wieder ab.

Das ganze Jahr ging es um das Thema Ausbildung. Bereits zu Beginn halfen wir den Jugendlichen beim Schreiben von Bewerbungen und Viktor Rosin, der selbst aus dem Handwerk, bzw. der Industrie kommt, konnte etwas über die Arbeit dort erzählen.

Mai und Juni waren geprägt von der Prüfungszeit, und im Sommer, der sowieso immer sehr ruhig ist, bis dann schlussendlich im September sanken die Zahlen sehr stark, weil da bei vielen der Besuchenden die Ausbildung begann. Meist waren nur diejenigen da, die noch zur Schule gehen.

Die Auszubildenden berichteten uns dann später, dass sie sich an den neuen Lebensabschnitt, das frühe Aufstehen und die langen Arbeitszeiten erstmal gewöhnen mussten.

Sätze wie: „Ich bin so unglaublich müde!“ hörten wir durchaus öfters.

Weitere Themen waren der Rollerführerschein, bei welchem wir hin und wieder die ein oder andere Frage versuchten zu beantworten. Und leider auch bei einem Teil der Besuchenden der Konsum illegaler Drogen. Aufgrund dieser Fakten trennte sich nämlich die bis dato so zusammengeschweißte Gruppe. Die Roller-Crew blieb, während die ohne mobilen Untersatz nicht mehr kamen.

Und die Regeln im M-Pire sind bei Konsum recht klar. Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen, dürfen sich nicht im M-Pire aufhalten. Dennoch wissen die Jugendlichen auch, dass sie im Notfall immer auf uns zukommen und Hilfe bekommen können.

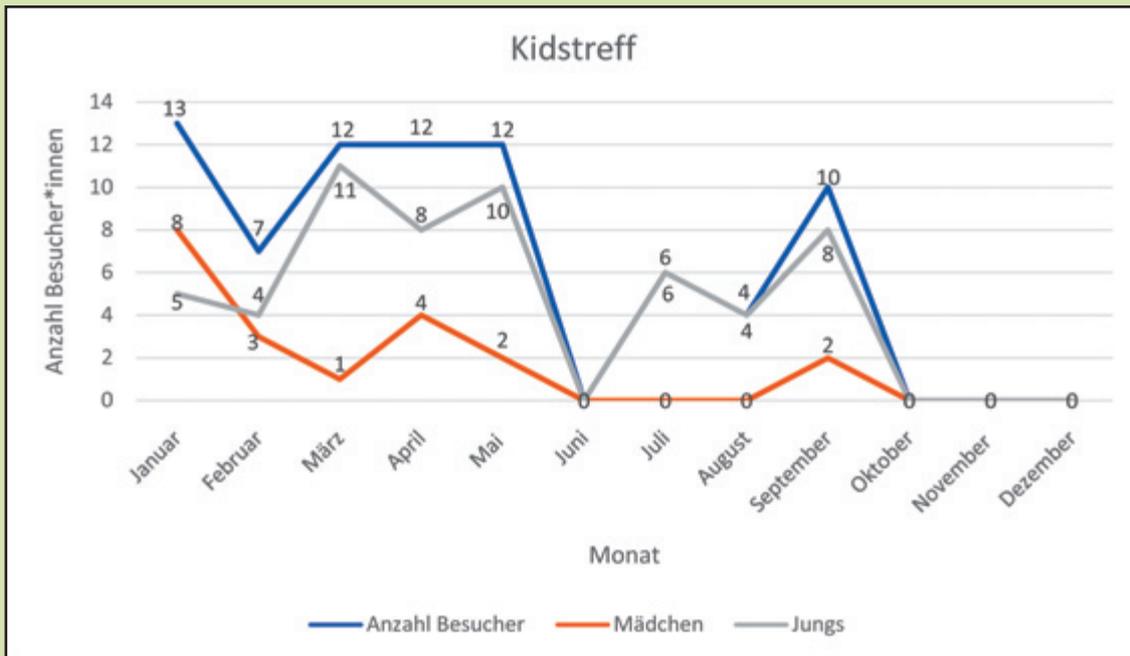
Als Highlight im Offenen Treff durften Jugendliche dieses Jahr beim Free Flow Festival auf dem Gigelberg mithelfen und bekamen dafür den Eintritt umsonst. Festivalbesucher konnten an unserem Stand Glitzertattoos machen lassen oder einen Button gegen eine freiwillige Spende erstellen, die die Jugendlichen dann aufmalen oder die Buttons pressten.

Auch fuhren wir mit den Jugendlichen im September nach Bad Waldsee ins Jugendhaus, welches ein Festival veranstaltete, um dort ein bisschen Party zu machen.

Kids Treff

jeden Freitag (November – März und an Regentagen ganzjährig) 14:00 – 16:00 Uhr
*an Schultagen

	Im Jahr	9-11	-	-	Stunden insgesamt	Anzahl Öffnungstage	-	-
Kindergruppen für Kids: (Oktober bis Dezember)	76	17 w 59 m	-	-	32	16	-	-



Im Kids Treff bekommen Kinder zwischen neun und elf Jahren die Chance, zwei Stunden in der Woche im M-Pire ihre Freizeit zu gestalten.

Hier können die Kinder die verschiedenen Spielgeräte wie Tischkicker, Billard sowie Playstation und das große Angebot an Brettspielen nutzen und ausgiebig spielen.

Da wir in den wärmeren Monaten das Angebot des Containers anbieten, findet der Kids Treff überwiegend von November bis März statt, aber auch in den restlichen Monaten, wenn es freitags regnet und der Container geschlossen bleibt.

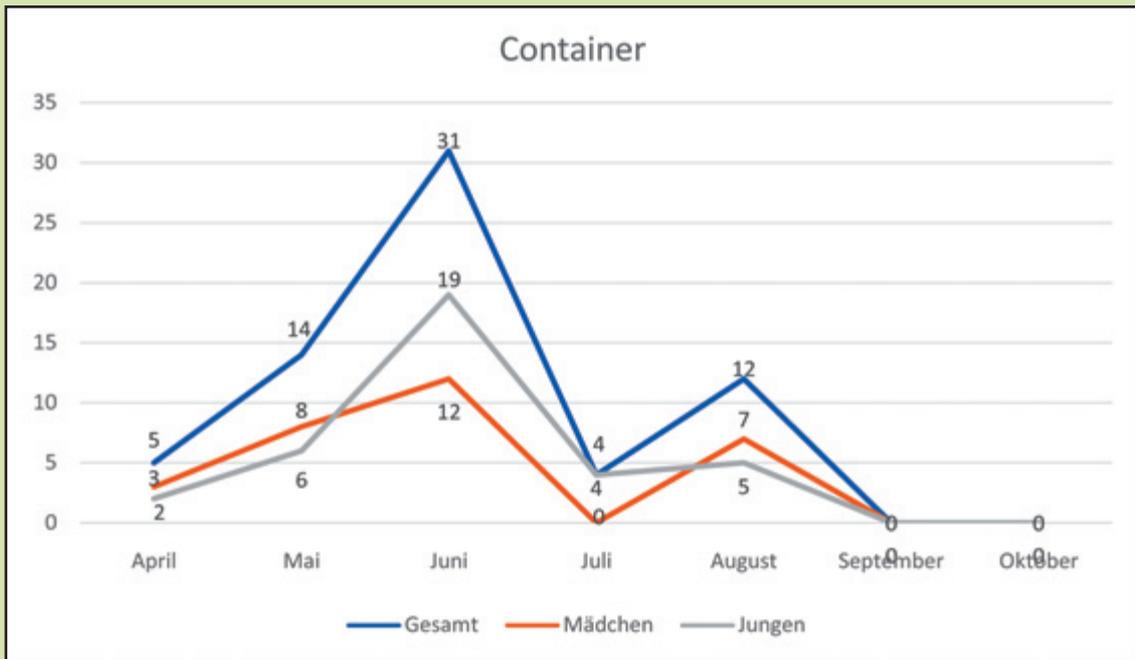
Anders als im Offenen Treff haben wir hier nur Kinder mit Migrationshintergrund. Russland bleibt nach wie vor das größte Herkunftsland.

Leider brachen auch hier die Zahlen im Herbst ein. Für 2024 nehmen wir uns deshalb vor, den Kidstreff neu zu bewerben und hier auch wieder in engere Kooperation mit der Gaisentalschule zu gehen.

Container Spielverleih

jeden Freitag (April-Oktober) 14:00 - 16:00 Uhr (wenn Kinder kommen)

	Im Jahr	9-17	-	-	Stunden insgesamt	Anzahl Öffnungstage	-	-
Container/ Spielplatz (April bis Oktober)	66	30 w 36 m	-	-	20	10	-	-



Auch in diesem Jahr waren am Container wieder mehr Jungs als Mädchen. Trotz der vielen regnerischen Tage am Anfang des Sommers und die große Hitzewelle im Sommer, waren zwölf Kinder mehr als im letzten Jahr am Container.

Das Graffiti-Angebot blieb aber auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und wurde bei den Kindern sehr stark nachgefragt.

Gleich wie im Kids Treff hatten die Kinder hier zu 100 % Migrationshintergrund, mit dem höchsten Anteil von Russland als Herkunftsland.

Auch sonst arbeiteten wir viel am Containerdach, welches nun endlich dicht ist und so die Elektrik verlegt werden konnte.

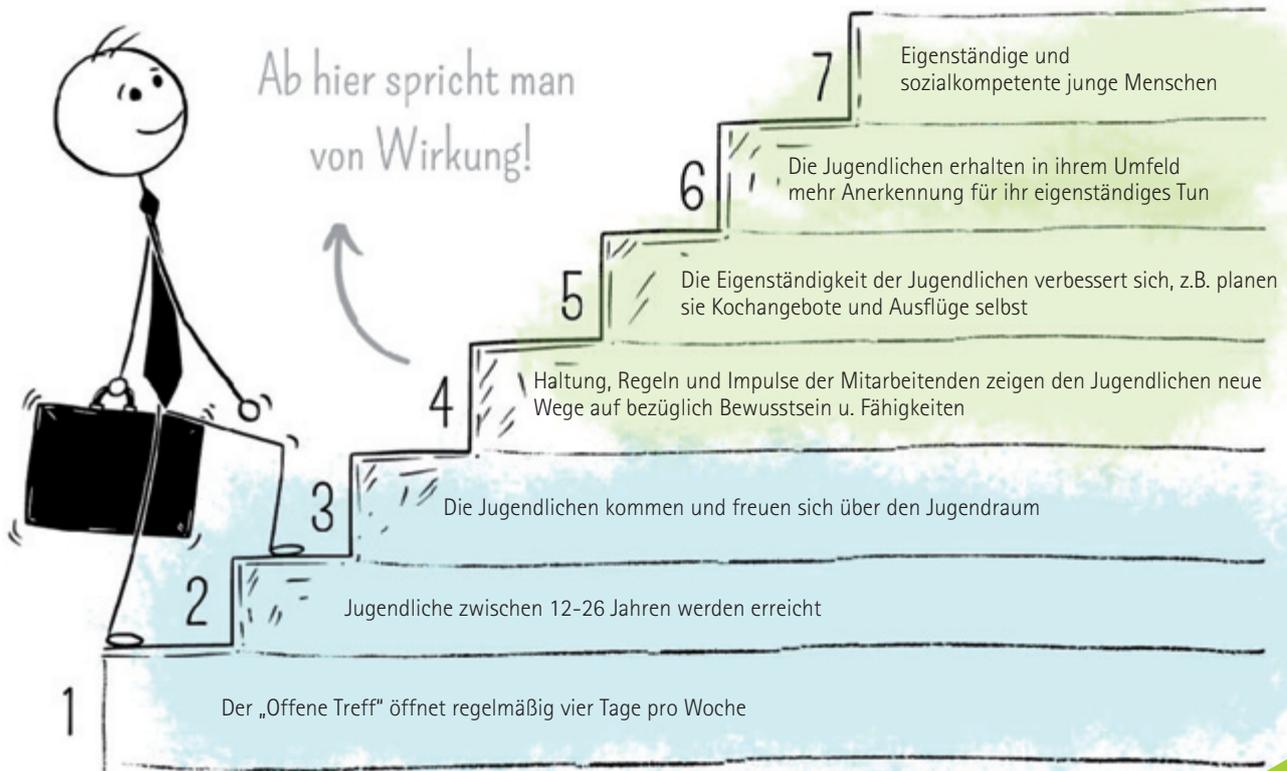
Dabei half uns die Firma Liebherr mit drei Auszubildenden, welche uns Steckdosen und ein Licht mit Lichtschalter im Container installierten.

Veranstaltungen	Im Jahr	U10	10-14 J.	15-18 J.	Anzahl Tage	Ehrenamtlich Tatige
Kinderfasching	50	28	22		1	4
MINT Projekt mit Firma Vollmer	30 9 w 21 m	24	6		2	0
MINT-Projekt Graffiti	1m	105w 53m		1	1	0
Sommerferienprogramm Saus & Braus:	218 157w 61m		52w 8m		26 (Angebote)	3
Saus & Braus Sommerferien Angebot von Jugend Aktiv in Kooperation mit dem MGH	4		3 w 1 m		1	0
Reisebiber-Aktion	15	7w 8m			1	3

Ausblick 2024

- Offener Treff
- Kids Treff an der Gaisental Grundschule neu bewerben
- Madchentreff wieder ins Leben rufen
- Spielplatzbegleitung, Spielgeratverleih mit einem offnungstag mehr in der Woche
- Kinderfasnet im großen Saal
- Biberfreizeit
- Saus & Braus Sommerferienprogramm
- MINT-Projekt

- Realisierung der legalen Graffiti-Wand am Stadtteilhaus
- Netzwerktatigkeiten (Runder Tisch)
- Adventsmarkt (in Kooperation mit Runder Tisch)
- Jahresabschlussfeier (Weihnachtsfeier)
- offentlichkeitsarbeit
- Sozialberatung/ Offenes Büro (Hilfe bei Formularen, Telefonaten, Bürokratie)



Ausgangslage

Die Stadtteile Weißes Bild, Fünf Linden und Gaisental sind geprägt von mangelnder Infrastruktur.

Vor allem der Mangel an Freizeitangeboten für Jugendliche, führt dazu, dass sich Anwohner in ihrer Ruhe gestört fühlen, da die Jugendlichen sich vermehrt auf der Straße aufhalten und auch Vandalismus oftmals nicht ausgeschlossen werden kann.

Ein fehlendes gegenseitiges Verständnis der verschiedenen Generationen untereinander und füreinander führt schnell zu Vorurteilen und Stigmatisierung.

Mit dem Angebot eines offenen Treffs im M-Pire wird dem etwas entgegengesetzt.

Anforderung an die Fachkraft

Offenheit, ernsthaftes Interesse an Jugendlichen, Resilienz, Zuverlässigkeit, authentisch sein, aktives Zuhören, Empathie, transparent, Objektivität / Neutralität

Wirkung Offener Treff M-pire



Leistungen

Die Zielgruppe des Offenen Treffs sind Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahre, die die Möglichkeit haben von Dienstag-Freitag zwischen 17-20 Uhr ihre Freizeit im M-Pire zu gestalten.

Dabei sind zwei Fachkräfte für die Jugendlichen vor Ort, führen Gespräche und gestalten den gemeinsamen Abend mit Spielaktivitäten.

Im Jahr 2023 wurden an 157 Öffnungstagen des Offenen Treffs 1254 Jugendliche im Alter von 12-21 Jahren erreicht.

Dabei steht der Jugendraum M-Pire des Stadtteilhauses Gaisental uns von Dienstag bis Freitag zur Verfügung.

Ziele und Indikatoren

- Wirkungsziel: Das M-Pire öffnet regelmäßig vier Tage die Woche, mit mindestens einer Fachkraft
Indikatoren: Anzahl der Öffnungstage pro Woche/ im Jahr
- Wirkungsziel: Jugendliche zwischen 12-26 Jahre werden erreicht
Indikatoren: Anzahl der Jugendlichen, durchschnittlich 8 Jugendliche am Tag
- Wirkungsziel: Die Jugendlichen kommen und freuen sich über den Jugendraum
Indikatoren: die Jugendlichen besuchen das M-Pire, starten Gespräche und bleiben mindestens zwei Stunden
- Wirkungsziel: Die Haltung, Regeln und Impulse der Mitarbeitenden im M-Pire zeigen den Jugendlichen neue Wege auf und setzen ein neues Bewusstsein und Fähigkeiten
Indikatoren: Gespräche der Jugendlichen verändern sich, Peererziehung findet statt
- Wirkungsziel: Die Eigenständigkeit der Jugendlichen verbessert sich, sie bringen Ideen ein, planen Kochangebote und Ausflüge selbst
Indikatoren: Realisierung aus eigenem Antrieb, einmal wöchentliches Kochen, zwei Ausflüge finden im Jahr statt
- Wirkungsziel: Die Jugendlichen erhalten in ihrem sozialen Umfeld mehr Anerkennung für ihr eigenständiges Tun
Indikatoren: Rückmeldung der Jugendlichen selbst
- Wirkungsziel: Jugend Aktiv unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg zu eigenständigen und sozialkompetenten Persönlichkeiten

Ergebnisse und erreichte Wirkung

Wir denken, dass Teilziele einzelner Wirkungsziele bereits erreicht wurden, es gibt jedoch immer Luft nach oben.

Selbstwirksam sind die Jugendlichen im M-Pire besonders in punkto Kochen und gemeinsames Essen.

Die Frage wer einkaufen geht, wer kocht und wer den Tisch deckt ist schnell beantwortet und bedarf keiner großen Diskussion mehr.

Hinsichtlich Ideenfindung für gemeinsame Ausflüge und Freizeitgestaltung läuft es noch sehr zäh.

In den ständigen Gesprächen mit den Jugendlichen konnten wir bereits viel Selbstwert zumindest von negativ auf neutral rücken und ihnen ihre Stärken und großartigen Charaktereigenschaften immer wieder vor Augen halten. Doch haben wir dabei noch nicht alle erreichen können.

Die Jugendlichen, die sich intensiv im M-Pire einbringen und täglich kommen, identifizieren sich bereits sehr mit dem Jugendraum.

Die Notwendigkeit von Müllsammelaktionen vor Öffnung des Offenen Treffs reduzieren sich stark und finden andere Jugendliche den Weg ins M-Pire so schrillen die Alarmglocken und die Jugendlichen befürchten, dass ihr Ort, bei welchem sie sie selbst sein können, gefährdet ist.

Theater

pädagogik

Seit 2011 nutzt Jugend Aktiv Methoden aus der Theaterpädagogik zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit. 2022 konnten diese Angebote jedoch aufgrund einer schweren Erkrankung der Kollegin nur sporadisch stattfinden. Leider verstarb unsere Kollegin Mabel Engler, die diesen Bereich aufgebaut hat, überraschend im Herbst des Jahres 2022, wirklich ein großer Verlust.

Die Angebote der Theaterpädagogik können sowohl der Prävention als auch der Aufarbeitung von Konflikten dienen. Diese Form der sozialpädagogischen Gruppenarbeit nutzt hauptsächlich theaterpädagogische Ansätze aus dem Forumtheater, dem Playback-Theater und der freien Improvisation. Kennzeichnend ist das spontane Reagieren auf Gruppensituationen und auf für den Gruppenalltag prägende Themen.

Dankenswerterweise übernahm ein ehemaliger Mitspieler der „Improfessionellen“, Alexander Marx-Pabst, der selbst inzwischen ausgebildeter Theaterpädagoge ist, zumindest das offene Angebot. Die Mitglieder bezahlen nun auch einen Teilnehmerbeitrag, wie bei den Funky Kidz und den Nice Danzas, um die Übungsleiterkosten und einen Teil der Materialkosten zu decken.



Ziele

Beispiele für allgemeine theaterpädagogische Lernziele:

- Persönlichkeitsstärkung
- Empathieförderung
- Förderung von Schlüsselqualifikation wie Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen/soziales Lernen
- Verantwortungsübernahme lernen

Im kreativen Miteinander des Theaterspiels erhalten aktuelle Themen, Ängste, Wünsche, u. a. eine Ausdrucksform, die gemeinsam besprochen und aufgearbeitet werden kann. Hierbei werden auch wertvolle kollektive Erfahrungen gesammelt.

Theaterpädagogische Arbeit in der interkulturellen Sozialarbeit in Kindergärten, Schulen und in Freizeitangeboten fördert auch ein ganzheitliches, handlungsorientiertes und kreatives Lernen.

Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren



Leistungen 2023

Die Offene Theaterwerkstatt „Die Improprofessionellen“ fand letztes Jahr 23 mal wieder analog im Sennhofsaal statt und es waren immer zwischen 4 und 7 Mitspielende am Start. Es wurden 3 Auftritte unter anderem beim Familien- Jugend- und Kindertag absolviert.



Ausblick

Im neuen Jahr wollen wir nochmal verstärkt in die Werbung für das, für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sehr förderliche, Angebot gehen und hoffen, dass wir bis zu den Sommerferien eine Kostendeckung durch neue Mitspielende erreichen. Vielleicht entdecken wir auch noch den ein oder anderen Fördertopf, der uns dieses Angebot hilft auszubauen. Denn die Rückmeldungen früherer Mitspielenden sind durchweg positiv. Und so wäre es schade, wenn dieses von Mabel Engler ins Leben gerufene Angebot nicht mehr stattfinden könnte.



Impressum

Freier Jugendhelfeträger
Jugend Aktiv e.V.
Breslaustr. 19
88400 Biberach

Tel.: 07351/519650
E-Mail: info@jugendaktiv-biberach.de

Vorstand nach BGB:
Simon Otto
Stellvertr. Vorsitzender:
Rüdiger Nestle

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführer Wolf König
Fachbereichsleitung: Andreas Heinzel
Vereinsregister: AG Ulm Nr. 640640
Umsatzsteueridentifikationsnummer: USt. 54004/13231

Jugend Aktiv ist beim Finanzamt Biberach
unter o.g. Steuernummer als gemeinnützig anerkannt.



JUGENDAKTIV
BIBERACH